



Mitteilungen

- ... feste Zähne
- ... gesunde Zähne
- ... egal in welchem Alter

Der Ulmer Zahnarzt
Telefon: 2 10 00



aus Liebe zum Beruf



**Wir freuen
uns über
Ihren Anruf!**



Dr. med. dent. Ingo Bütow

Praxis für nachhaltige Zahnmedizin
und Implantologie

Rosengasse 15
89073 Ulm
Telefon: 07 31/2 1000
Telefax: 07 31/2 1020
info@dr-buetow.de
www.dr-buetow.de



Editorial	4
Wer – Wann – Was	5
Mitgliederversammlung	6
Jubilarfeier	7
Runde Geburtstage	10
Erstes Ulmer Bikefestival	11
Gemeinsam erleben	15
Branca-Hütte	16
Skitourenkurs auf der Sonnalm	19
Skihochtour zur Kuhscheibenspitze	24
Skitour zum K2	26
Skitour in den Ötztalern	28
Heilbronner Weg	31
Wanderreise Algarve	36
WaaSa – Wandern am Samstag	40
Rückblick 1. Halbjahr der Senioren	44
Skiabteilung Winter 2017/18	51
Jugend	89
Vorwort	90
Biwakieren im Blautal	92
Pfingstcamp Ötztal	93
Skitour zum Schnippenkopf	98
Über uns	101
Ansprechpartner	103
Beitragssätze	104
Die Geschäftsstelle informiert	104
Das Ziel ist der Gipfel – Peter Habeler	104
Impressum	105
Datenschutz	106

Titelbild:
Madlen Guggenmos
WM-Titel „Target-Sprint Junioren“
und „Damen-Staffel“

Liebe Bergfreunde,

das Mitteilungsblatt in einem neuen Erscheinungsbild – zusammen mit unserem neuen Grafikbüro haben wir viele Stunden daran gefeilt und hoffen nun, dass der Aufwand sich gelohnt hat. Auch der Inhalt kann sich sehen lassen. Eine bunte Mischung spannender und anschaulicher Berichte füllt diese Ausgabe.

Im Mai fand das erste Ulmer Bikefestival auf dem SWU-Trail statt. Die monatelange Vorbereitung durch die ehrenamtlichen Organisatoren der Sektionen Ulm und SSV Ulm 1846 und bestes Wetter sorgten für einen äußerst gelungenen Tag. Lesen Sie hierzu den ausführlichen Bericht von unserem Tourenführer Jörg Binder, dem wir an dieser Stelle stellvertretend für alle Organisatoren sehr herzlich für sein großes Engagement danken!

Die Skiabteilung lässt ebenfalls aufhorchen: Die Sektion Ulm freut sich wieder über eine Weltmeisterin aus dem erfolgreichen Kreis der Biathleten. Madlen Guggenmos holte im Juni die Goldmedaille bei den Juniorinnen im Target-Sprint, einer noch jungen Disziplin, welche 3 Laufrunden à 400 Meter mit Luftgewehrschießen kombiniert. Das zweite Gold sicherte sie sich einen Tag später auch noch mit der Damen-Stafel. Ganz herzlichen Glückwunsch an die junge Athletin und das Trainerteam um Werner Rösch, welches solche Erfolge durch seine konsequente Trainingsarbeit möglich macht!

Obwohl der vergangene Winter wieder einmal lange auf sich warten ließ, konnte ein Großteil der geplanten Touren und Kurse bei zum Teil hervorragenden Bedingungen stattfinden. Unsere Teilnehmer berichten von tollen Erlebnissen, die jetzt bereits



die Vorfreude auf die nächste Saison nähren. Wir konnten inzwischen weitere erfahrene Skitourengeher zum Trainer C Skibergsteigen ausbilden lassen und versuchen damit, der weiterhin ansteigenden Nachfrage in diesem Bereich annähernd gerecht zu werden.

Eine Wanderreise an die Algarve bot bereits im April einen Vorgeschmack auf den Sommer. In nähergelegenen Regionen ist unsere Wandergruppe mit Ihrer neuen Leiterin Erika Binder schon seit März regelmäßig unterwegs. Auch unsere Senioren können bereits auf ein erlebnisreiches erstes Halbjahr 2017 zurückblicken.

Neben ihren vielfältigen Unternehmungen hat unsere Jugend ein neues Strukturkonzept erarbeitet, welches in der Rubrik „Jugend“ ausführlich vorgestellt wird. Darauf können die Jugendleiter zu recht stolz sein!

Für die letzten Wochen des Sommers wünsche ich Ihnen viele schöne Erlebnisse, am Berg wie im Tal. Kommen Sie gut an – und wieder zurück!

Ihre
Simone Mahling
Stellvertretende Vorsitzende



Wer – Wann – Was

A large, stylized green floral graphic with multiple layers of petals and a central cluster of circles, positioned in the bottom right corner of the green banner.

Mitgliederversammlung

Der 1. Vorsitzende Dr. Heinz Schmid konnte bei der Mitgliederversammlung am 18. Mai 2017 in den Ulmer Stuben in seiner **Begrüßung** über ein arbeits- und ereignisreiches vergangenes Jahr mit vielen positiven Aktivitäten in unserer Sektion berichten. Besonders hervorzuheben ist der erfolgreiche Abschluss der Sanierung unserer **Ulmer Hütte**.

- Einbau einer neuen Ölheizung
- Dämmung der Westfassade und Austausch von Schindeln und Fenster
- Erneuerung Zubau Süd

Hier ein ganz herzliches **Dankeschön** für die Planung und Durchführung dieses Sanierungsprojektes an unseren Hüttenwart Oliver Stock, der in Zusammenarbeit mit dem Architekturbüro Nikolussi-Hänsler aus Bludenz den geplanten Kostenrahmen von 510.000 € auf tatsächliche Aufwendungen in Höhe von 428.000 € reduzieren konnte.

Auf der **Schwandalpe** konnte die Renovierung des großen Aufenthaltsraumes mit Erneuerung der Elektrik, Heizkörper, Fußboden incl. Inneneinrichtung abgeschlossen werden. Für 2017 ist die Instandsetzung der Ostfassade geplant.

Auf der **Uli-Wieland-Hütte** wurden der Fußboden im Aufenthaltsraum und Küche ausgetauscht, sowie die Gartenbank erneuert. Für 2018 ist die Reinigung und der Anstrich der Außenfassade geplant.

Werner Rösch, der 1. Vorsitzende unserer **Skiabteilung**, konnte über sehr erfreuliche Erfolge der alpinen Sportler mit 44 und der Biathleten mit 33 Platzierungen berichten. Doch nicht nur der Leistungssport steht im Blickfeld sondern auch die Förderung der Nachwuchsarbeit, die durch eine Zusammenarbeit mit den örtlichen Schulen und den Pisten-Bully-Cup er-

weitert wurde.

Unser Jugendreferent der drei Sektionen Frank Rödel konnte eine erfreuliche Entwicklung der **Jugend** aufzeigen. Besonders stolz können sie auf das Flüchtlingsprojekt zurückschauen, das gefördert wurde durch die „Aktion Mensch“. Weiterhin hat die Jugend ein neues Konzept erarbeitet, welches einer größeren Anzahl von interessierten Kindern und Jugendlichen die Teilnahme an Ausfahrten und Gruppenabenden ermöglicht. An dieser Stelle verweisen wir auf das Vorwort in der Rubrik „Jugend“.

Die vielen **Aktivitäten** in Skiabteilung, Tourenreferat und Jugend sorgen für steigenden Mitgliederzuwachs und so konnte zu Jahresbeginn das 7.000 Mitglied begrüßt werden.

Unser Schatzmeister Florian Ebenhoch konnte trotz der durchgeführten Hütten-Sanierungen einen gesunden **Finanzbericht** für das Jahr 2016 vorlegen. Weiterhin stellte er den **Haushalt** für 2017 vor, der aufgrund der steigenden Mitgliederzahlen leicht erhöht zum Vorjahr geplant wurde. Finanzbericht und Haushalt wurden durch die Zustimmung der Mitglieder bestätigt.

Der **Bericht der Rechnungsprüfer** ergab keine Beanstandungen und unserem Schatzmeister Florian Ebenhoch wurde einstimmig die Entlastung erteilt. Anschließend wurde die **Entlastung des Vorstandes** ebenfalls einstimmig vorgenommen.

Der anschließende Vortrag unseres Sektionsmitglieds und Tourenführers Oliver Schulz über seine **Expedition zum Kilimanjaro** mit vielen stimmungsvollen Bildern und Filmsequenzen hat unsere Mitgliederversammlung bereichert und alle anwesenden Bergfreunde sehr beeindruckt.

Die Vorstandschaft

Jubilärfeyer

für langjährige und verdiente Mitglieder

Wie traditionell jedes Jahr wurden auch 2017 die langjährigen Mitglieder geehrt. Dies erfolgte am Donnerstag, den 4. Mai im Saal des Hotels „Ulmer Stuben“. Mehr als erwartet viele Mitglieder sind der Einladung gefolgt und nachdem im Anschluss noch die Ehrung der Sportler der Skiabteilung stattfand, trafen sich somit Jung und Alt im vollgefüllten Saal.

ther Böwing die Ehrung zu einem ganz besonderen Glanzpunkt. Frau Eleonore Krug wurde für 70 Jahre Vereinszugehörigkeit geehrt und für 60 Jahre waren dies Frau Ruth Hauser, Herr Manfred Deufel und Herr Jörg Michahelles.

Es folgten noch die Mitglieder mit 50, 40 und 25 Jahren im Verein. Für alle Jubilare gab es das bekannte Ehren-Edelweiß sowie Blumen für die Damen und eine Flasche Wein für die Herren.

Neben diesen runden Jahren der Mitgliedschaft verabschiedeten sich drei

Mitglieder 80-70-60 Jahre



80 Jahre: Dr. Böwing Günther, 70 Jahre: Krug Ellenore, 60 Jahre: Deufel Manfred, Hauser Ruth Michahelles Jörg mit Dr. Schmid

Nach der Eröffnung und Begrüßung der Ehrengäste und des Ältestenrates durch den 1. Vorstand, Dr. Heinz Schmid standen auch schon die ersten Mitglieder auf der Bühne. Mit 80 Jahren Vereinszugehörigkeit brachte besonders Dr. Gün-

ther Böwing die Ehrung zu einem ganz besonderen Glanzpunkt. Sie waren jahrelang mit Herzblut die Verantwortlichen und Organisatoren bei Wanderungen und Skitouren und somit ganz wichtige Bausteine im ursprünglichen Sinne unseres

Mitglieder 40 und 50 Jahre



50 Jahre: Brückle Barbara,
40: Jahre Bauer Simone, Bayerle Hans, Bittner Inge, Böhrringer Else, Kirm Elisabeth und Horst, Schmutz Christian, Steeb Ernst

Vereins. Hierfür gebührt Ihnen ganz großer Dank und an dieser Stelle eine Ehrung. Diese erhielten sie von Raimund Heckmann, welcher auch jeweils einen Rückblick auf die vielen aktiven Jahre zeigte.

Mit 82 Jahren war dies Gerhard Lange, welcher seit 1996 als Wanderleiter unterwegs war. Sein Start ergab sich damals durch den Ausfall zweier Kameraden – Gerhard Lange sprang spontan dafür ein

und war bis 2014 mit 111 Wanderungen aktiv. Horst Scheitenberger, inzwischen 81-jährig, hatte seit 1979 unglaubliche 1.454 Bergtouren und Wanderungen organisiert und durchgeführt, vor- und nachbereitet. In manchen Jahren hat er sicher mehr Sektionsmitglieder „mobiliert“ als alle anderen Tourenführer gemeinsam. Eine ehrenamtliche Leistung über so viele Jahre hinweg, die unserer Sektion ganz sicherlich unvergleichlich und unübertroffen ist. Ein Höhepunkt war sicher die Houte Route, die Skidurchquerung von Chamonix bis nach Saas Fee

Mitglieder 25 Jahre



25 Jahre: Embacher Jürgen, Dr. Gaus Helmut, Häußler Franz und Hannelore, Honold Jürgen, Kindermann Ulrich, Küenzlen-Honold Christiane, Kruse Hartmut, Penc Gheorghina, Seibold Elisabeth und Seibold Hans mit Dr. Schmid

bereits in den 60er Jahren.

Dies war auch ein Höhepunkt für Eberhard Pfeil. Er ist mit 77 Jahren der dritte Ehrenkandidat. Er hatte sich dem Skilauf verschrieben. Nach der Instructorprüfung in der Schweiz und der Ausbildung im Deutschen Skiverband führte er bei fast 400 Touren all seine Teilnehmer auf den Berg und gesund und unfallfrei wieder ins Tal. Neben dem Skierlebnis wurde auch die kameradschaftliche Gesinnung und das solidarische Miteinander immer gepflegt.



Ehrung Tourenführer

Horst Scheitenberger, Gerhard Lange, Eberhard Pfeil mit Raimund Heckmann

Als Abschluss und Übergang zur Sportlerehrung sprach Dr. Günther Böwing die Laudatio und es wurde ehrfürchtig ruhig im Saal. Er berichtete faszinierend von seinem Leben beim DAV, welches bereits vor dem 2. Weltkrieg begann. 1937 kam er mit 14 Jahren zur Jugendgruppe des DAV. Das Skifahren war geprägt von Touren, Aufsteigen und oft nur einer Abfahrt – denn Lifte gab es noch nicht.

Selbst die bewegten Kriegsjahre mit vielen Verletzungen und anschließender Gefangenschaft waren geprägt von seiner Liebe zu den Bergen. So zeigte ihm der Blick zum Mont Blanc selbst in

der französischen Gefangenschaft immer wieder die Hoffnung auf ein Ende von Hunger und Kälte. Und 30 Jahre später stand Dr. Günther Böwing mit dem DAV auf dessen Gipfel. Höhepunkt war sicher seine große Tour in den Himalaya mit dem Besteigen von mehreren 5.000ern bis zu einem 6.000er in einer Gruppe von 15 Mitglieder. Hier war er auch für die medizinische Betreuung der Teilnehmer verantwortlich. Noch mit 87 Jahren unternahm er seine letzte Skisafari nach Grindelwald mit der legendären Laubhornabfahrt.

Mit seinem Dank an alle und den besten Wünschen für die Zukunft des DAV fand die Jubilarehrung einen würdevollen Abschluss.

Bericht: Stefan Lettenmeyer

Fotos: Ute Gallbrunner,
Stefan Lettenmeyer

Dr. Günther Böwing



Runde Geburtstage

Mai bis August 2017

90 Jahre

Dieterle Werner, Pforzheim

85 Jahre

Prof. Dr. Hauser Heinrich, Ulm
Schmidt Theodor, Senden

80 Jahre

Beinhözl Egon, Ulm
Borschert Marianne, Neu-Ulm
Deiningner Werner, Ulm
Erhardt Hans, Blaubeuren
Frey Eugen, Ulm
Heckmann Dieter, Dornstadt
Jahn Renate, Ulm
Krebs Peter, Königfeld
Preschel Klaus Peter, Ulm
Rapp Gisela, Blaustein
Roschmann Leonhard, Beimerstetten
Sauter Anton, Untermarchtal
Volz Herbert, Ostfildern

75 Jahre

Bayerlander Dieter, Ulm
Dr. Bunk Jürgen, Ulm

75 Jahre

Fassbinder Hannelore, Blaustein
Fink Manfred, Elchingen
Groß Gisela, Ulm
Huber Martin, Esslingen
Klein Jürgen, Ulm
Dr. Muhle Hermann, Lonsee
Reischl Hans Peter, Blaustein
Dr. Schäfle Rottraud, Ulm
Schonger Walter, Ulm
Staudigel Lothar, Neu-Ulm
Wegerer Inge, Neu-Ulm
Wekenmann Josef, Ehingen
Wolfmiller Alois, Blaustein
Wölpert Walther, Neu-Ulm

70 Jahre

Braig Fidelis, Achstetten
Heidenreich Reinhart, Untermarchtal
Heinrich Winfried, Ulm
Heyn-Manne Renate, Ulm
Hölzel Birgit, Neu-Ulm
Meyer Ingrid, Burgrieden
Rabus Hans-Frieder, Stuttgart
Raiber Josef, Laupheim
Scharer Ilona, Langenau
Seibold Elisabeth, Lonsee
Straub Susanne, Ulm
Unselde Hilde, Langenau







Götzfried + Pitzer
ENTSORGUNG GMBH



Wir versprechen nicht das Blaue vom Himmel: guter Service, faire Preise



-  Containerdienst
-  Abfallabholung
-  Abfallverwertung
-  Entsorgungslösungen

0 731 - 4 10 20

info@goetzfriedpitzer.de

www.goetzfriedpitzer.de



Start Cross Country Rennen

Erstes Ulmer Bikefestival am 21.05.2017 auf unserem „SWU-Trail“ in Blaustein

Uns ehrenamtlichen Organisatoren der beiden Ulmer DAV Sektionen fiel ein riesiger Stein vom Herzen, nachdem wir Glück mit dem Wetter hatten und das Festival mit geschätzt mehr als 2000 Besuchern fantastisch besucht war.

Am Vormittag fanden auf und um den von unseren Sektionen gebauten und betriebenen SWU-Trail mehrere Rennen statt. Ein sogenanntes Cross-Country-Rennen in verschiedenen Altersklassen, bei dem 3 Runden mit jeweils 4 km gefahren werden mussten und ein Downhill Rennen mit zwei Läufen auf den verschiedenen Strecken des Trails.

Parallel dazu und bis in den frühen Abend hinein lief wenige hundert Meter entfernt auf dem Festivalgelände im

Science Park III das eigentliche Festival mit Ausstellern aus der Region bis Memmingen und Sonthofen. Mehrere Aussteller hatten insgesamt fast 50 Testbikes verschiedener namhafter Marken mitgebracht, so dass sich Festivalbesucher hochwertige Mountainbikes für Testfahrten leihen konnten. Die Tourenführer der Sektionen boten dazu, neben Fahrtechnik-Schnupperkursen auch geführte einstündige Testtouren in der näheren Umgebung an. Die Nachfrage war laut Ausstellern so groß, dass die Räder den ganzen Tag durchgängig verliehen waren.

Ebenfalls von morgens ab stand der eigens fürs Festival aufgebaute mobile Pumptrack für alle Fahrer zur Verfügung. Ein Pumptrack ist ein





Planung der Fahrtechnikkurse und Testrides



Festivalgelände



Downhillrennen



Unglaublich viel los



Start der Nachwuchsfahrer



Pumptrack



Gleich startet die Siegerehrung



Trialshow



geschlossener Rundkurs mit Wellen und Steilkurven, auf dem ausschließlich durch gezielte Hoch-Tief Gewichtsverlagerung in die Wellen und Steilkurven (Pumpen) Tempo aufgenommen und gehalten wird – eine tolle, koordinativ sehr anspruchsvolle und ziemlich anstrengende Übung. Dies kam in allen Altersklassen auf Rädern, Rollern und Skates sehr gut an und war ein kleiner Vorgeschmack auf den von den Sektionen geplanten fest gebauten Pumptrack. Mehr dazu in einer der nächsten Ausgaben.

Weiterhin waren Trialshows von Vossy Gardoni aus Sonthofen, sowie eine Show der Ulmer CloseUp BMX Crew zu sehen. Was man mit einem Fahrrad alles machen kann ... da blieb nicht nur den Jüngsten der Mund offen stehen.

Wir freuen uns, dass die Veranstaltung ein Erfolg war, wir von allen Seiten Lob erhalten haben und ein Bikefestival in der Ulmer Region als eine Bereicherung angesehen wird. Das alles war nur möglich durch den Rückhalt der Vorstände unserer Sektionen, die Unterstützung der Städte Ulm und Blaubeuren, unserer tollen Sponsoren und

Aussteller und ganz besonders durch die unglaublich engagierten Mitglieder des zehnköpfigen Kernorganisations-teams und die rund 40 freiwilligen Helfer die am Festivalwochenende alle Hände voll zu tun hatten.

Die Organisation des Festivals nahm fast 6 Monate in Anspruch. Von Freitag an musste aufgebaut werden, am Sonntagabend und Montag musste abgebaut und aufgeräumt werden, am Festivaltag wurden auf der Rennstrecke Streckenposten benötigt, die Bikegarage und der Pumptrack mussten betreut werden, unsere DAV Jugend organisierte Kaffee und Kuchen, unser Moderator Felix führte den ganzen Tag über durchs Programm und vieles, vieles mehr war zu tun. Nicht zuletzt mussten tolle Fotos gemacht werden, was durch freiwillige und sehr ambitionierte Fotografen geschah. Die beeindruckenden Ergebnisse sind auf der Festival-Homepage zu sehen:

<https://www.bikefestival-ulm.de/fotos-vom-festival/>

Vielen Dank nochmal an alle!

Text: Jörg Binder / Fotos: Finn Neumann, Stefan Winterstetter, Gerd Kondziella

VELO
Blaubeuren

E-BIKES & FAHRRÄDER auf **300m²**
REPARATUR aller **MARKEN**
LEASING & FINANZIERUNG



Karlstraße 18 • 89143 Blaubeuren • Telefon 07344 177 99 03 • www.velo-blaubeuren.de



Gemeinsam erleben





Panorama von der Hüttenterrasse

Skitouren und kulinarischer Genuss auf der Branca-Hütte

Am Donnerstag, den 09.03.2017 sind wir, 8 tapfere Tourengerher, nach Bella Italia gestartet auf die wunderschöne Branca-Hütte im Herzen des Stilsferjoch Nationalparks auf 2.493 m Höhe. Der Ritt war lang und staubig. Deshalb mussten wir auch zweimal Cappuccino - Nothalt machen. Aus dem Regen durch den Schnee ins grüne Bormio. Von Santa Caterina ging es auf dem Privatsträßchen der Via Forni steil hinauf zur Malga dei Forni. Am Parkplatz angekommen sind wir direkt zur Hütte aufgestiegen. Der Schneesturm war uns egal, wir sind von der Hütte gleich wieder los, um die Gegend zu erforschen. Trotz völlig unbegründeter Zweifel im tiefverschneiten Whiteout haben wir den gruppensdynamischen Prozess gut überstanden und wurden vom Guide zielsicher zur Hütte zurückgebracht. Dort überraschten uns die Hüttenwirte mit einem ausgezeichneten 4-Gänge-Menü. Ravioli,

Roastbeef, Bratapfel, wir waren alle sehr im Glück und stellten bald fest, dass der Hauswein uns prima bekommt.

Am nächsten Morgen wurden wir von der Sonne und Neuschnee geweckt. Nur die Lawinenlage machte uns Sorgen. Im ganzen Alpenraum war sehr heikle Lawinensituation. Nach eingehender Einschätzung der örtlichen Situation hatten wir jedoch das Glück, nicht zu stark betroffen zu sein und starteten voller Lust und Freude auf den frischverschneiten Pizzo Tresero (3.594 m).

Unterwegs zum Pizzo Tresero



Den letzten Anstieg ließen wir aufgrund der Lawinensituation aus und flippten bei der Pulverschneeabfahrt regelrecht aus :-). Weiter ging es durch den von der



Relaxen nach der Tour

Hütte direkt einsehbaren Powder-Canale zurück zur Hütte, zu Wein, Weib und Gesang und dem nächsten Menü (Forelle blau auf 2.500 m). Animiert durch den gigantischen Anblick auf den Punta San Matteo mit seiner glitzernd einladenden Gletscherkuppe war der Plan für den nächsten Tag gemacht.

Die 8 tapferen Skitourengeher bahnten sich ihren Weg durch den Neuschnee, vorbei an Gletscherbrüchen und über Gletscherbrücken, dann über den unendlich weiten weißen Fornigletscher. Die Isola Persa links umgehend, über die steilen unberührten Hänge durch einen

kleinen Gletscherbruch auf das Plateau, das in östlicher Richtung zum sehr steilen und vereisten Aufschwung führt. Unsere Herzen hüpfen nicht nur des Anstiegs wegen, sondern vor allem wegen unserer Vorfreude auf den Pulverritt.

Den letzten Aufschwung über Blankeis auf das Gipfelplateau mit einer davor liegenden Triebsschneepackung haben wir aufgrund der angespannten Lawinensituation ausgelassen und stürzten nach kurzer Pause jauchzend in unseren Pulverritt. Unten auf dem Ghiacciaio dei Forni angekommen nahmen wir den letzten besonders schönen Abschnitt ein zweites Mal unter die schwingenden Knie mit einem fetten Grinsen im Gesicht.

Was soll dann anderes kommen als Apres Ski bis zum Sonnenuntergang und dann direkte Einfahrt ins bereits gewohnte Menü, wobei uns auch die Bekömmlichkeit des Weißweins überzeugt hat. Mit diversen Spielen verging der Abend in lustiger Atmosphäre.

Frisch fromm fröhlich und frei sind wir am nächsten Morgen mit dem Gipfelziel Monte Pasquale (3.553 m) in nordöstlicher Richtung losmarschiert, mit vollem Gepäck, um flexibel zu sein für eine mögliche Nordabfahrt. Wieder spurten



Gruppenbild vor der Brancahütte

wir uns den Weg durch die frisch verschneite Landschaft. Die Spitzkehren wurden immer steiler und der Atem immer kürzer. Der Schnee firnte bereits auf, als wir gegen 11:00 Uhr den sehr steilen Übergang erreichten. Der Blick auf den Nordwestgrat des Cevedale und die wunderschön aufragende Königspitze war sensationell.

Mit Skiern über blankes Eis ging es vorbei an Spalten und Gletscherbrüchen, für manche eine völlig neue Erfahrung. Aber für unser Gipfelfoto bitten wir uns durch und packten die Ängste in den ohnehin schon schweren Rucksack. Oben angekommen glitt unser Blick über Reschen, Bernina, Stilfserjoch, Piz Kesch, Ortler, Königsspitze, Cevedale...

Nach Abwägung der Situation und der fortgeschrittenen Zeit entschieden wir uns für die Abfahrt auf der Aufstiegstrasse und so stürzten wir uns in den sehr steilen Pulverhang auf unseren 4. Ritt.

7 ausgezeichnete Skifahrer + ein überraschender Guide = maximaler Spaß in Bella Italia!

Liebe Brancahütte, wir kommen wieder!!!

Bericht: Gabi Forstner, Axel Stegmaier, Toni Ruf, Achim Wohnhaas
Fotos: Axel Stegmaier, Toni Ruf, Simone Mahling



Einfahrt in den Canale



Am dritten Tag auf die Mutte

Sonnalm, wo duschen keine Rolle spielt! Skitouren-Einsteigerkurs

Tag 1 – Duschen nicht erlaubt!

Treffpunkt 07:00 Uhr und gemeinsame Abfahrt in Gruppen in Neu-Ulm
Ankunft ca. 09:00 Uhr in Bach/Lechtal, zwischenzeitlich hatte sich der Regen in Schneefall gewandelt. Es wurde das Hüttengepäck im Lift verstaut und nach oben transportiert, anschließend „angefellt“ und los ging's im Schneegeästober auf die Sonnalm.

Oben angekommen wurde eingeeckelt und der hungrige Magen versorgt. Hier gab es schon den ersten köstlichen Vorgeschmack auf den kulinarischen Teil des Wochenendes. Gleichzeitig wurde verkündet, dass das Duschen wegen Wasserknappheit nicht möglich wäre. Die hiesige Quelle war erschöpft. Rationalisierung war das Zauberwort. Im weiteren Verlauf wurden verschiedene

Kursthemen zur Übung für den Nachmittag eingebracht. Nach einer Abstimmungsrunde wurden drei Gruppen mit folgenden Kursinhalten gebildet:

- Aufstiegstechniken im Skitourengehen, allem voran die Spitzkehren
- Umgang und Suche mit dem LVS-Gerät
- Abfahrtstechnik im Tiefschnee, Steilhang und abschließenden Übungen mit dem LVS-Gerät

Direkt im Anschluss (Duschen ging eh nicht) kam Christian Fritz (Bergführer, Experte für Lawinensicherung/-Sprennung und Skischulinhaber) extra aus Warth zu uns angereist. Er hielt einen



Gipfel in Sicht



Ohne Spitzkehren keine Chance

sehr anschaulichen Vortrag über Schneekunde, Schneemuster, Schwachschichten im Schnee und den daraus hervorgehenden Lawinengefahrenstufen. Die eine oder andere Anekdote aus seinem Alltag trug zur guten Stimmung bei.

Tag 2 – Fünf-Sterne-Frühstücksbuffet

Der Tag begann mit einem weinenden und einem lachenden Auge. Die bereits erwähnte Wasserknappheit setzte sich fort. Der eine oder andere stand am Morgen mit eingeseiften Achselhöhlen plötzlich ohne fließendes Wasser vor dem Becken, da die Wasserversorgungspumpe ausfiel. Doch das Frühstücksbuffet entschädigte für alles. In Hülle und Fülle gab es alles was das Almherz begehrt. Das muss man erlebt haben z. B. Bauernmett-Würstchen im kochenden Sud in Heueinlage und viele heimische Spezialitäten von der Kuh, Gams und Huhn.

An einem sonnigen Tag mit etwas Neuschnee begannen wir anschließend den Aufstieg zur Jöchelspitze.

Eingeteilt in drei Gruppen wurden uns unterwegs weitere Themeninhalte in Theorie und Praxis vermittelt, z.B. Aufstiegstechniken, Routenwahl beim Aufstieg und Risikoabwägung, Erkennen von Gefahrenstellen und möglichen Abfahrtsrouten, Entscheidung der Routenwahl unter Einbezug der Gruppenstärke, Hangneigungsmessung mit der Snow-Card. Unterhalb des Gipfels grub Thomas ein Schneeprofil, an dem man sehr gut den Schneeaufbau, insbesondere auch die von Christian beschriebene Schwachschicht mit Köcherkristallen, identifizieren und erkennen konnte.

Nach einer erfolgreichen Abfahrt machten wir eine kleine Pause etwas oberhalb unserer Hütte. Als alle so gemütlich beisammen saßen, war plötzlich Alarm angesagt... Simone rief einen Lawinenunfall aus, simuliert versteht sich, sodass alle aus ihrem gemütlichen Sitz von Null auf Hundert in Bereitschaft traten, ihr eigenes Lawinen-Equipment zusammenrafften und mit der Suche der Verschütteten begannen. Es wurden drei Verschüttete vermisst (vergrabene

LVS-Geräte). Innerhalb von 6:30 Minuten wurde das erste Lawinenopfer gefunden und geborgen, nach etwas über 8:00 Minuten war der letzte Verschüttete erfasst und freigelegt. Die Gruppe funktionierte gut und hatte für den ungeübten Fall eine gute Performance gezeigt. Im Anschluss an die Lawinenübung kam Bernd Geiger von der Bergwacht Bad Urach und weihte uns in die Erste-Hilfe-Maßnahmen nach der Lawinenbergung vor Ort ein. In zwei Gruppen aufgeteilt wurden verschiedene Übungen wie z. B. die stabile Seitenlage, Atemwegskontrolle und



Das haben wir uns verdient

Herzrhythmus-Massage sehr qualifiziert aufgezeigt und von den Teilnehmern zur Übung wiederholt. Um dies realitätsnah machen zu können, hatte Bernd eine Übungspuppe auf einer Decke im Schnee ausgebreitet. Währenddessen hatte die andere Gruppe im Speiseraum der Sonnalp Platz genommen. Simone und Tanja unterrichteten die Teilnehmer im Umgang mit der Snow-Card und anderer detaillierter Planungsutensilien bzw. Tourenplanungs-Möglichkeiten. Somit war auch der zweite Tag mit vielen Informationen und mit abschließend gemütlichem Abendessen gefüllt.



Spurarbeit

Tag 3 – Genussvolles Spitzkehregehen

Am letzten und wiederum sehr sonnigen Morgen packten wir unsere Sachen. Nach dem Frühstück konnten wir per Lift das Gepäck wieder ins Tal befördern lassen, wodurch die Talabfahrt erleichtert wurde. Nach kurzem Verstauen des Gepäcks in den Wagen, setzten wir in den nächsten Ort nach Untergiblen über. Von dort starteten wir den letzten Tourenaufstieg für dieses Wochenende an der Bernhardshütte vorbei zum Bernhardseck. Zunächst ging es an der Skipiste entlang bis zu einem

Waldrand. Dort kamen Wünsche und Sehnsüchte diverser Teilnehmer ungeahnt zu tragen. In einem Steilstück im Wald wurden nochmal Spitzkehren vom allerfeinsten geübt. Dank der geringen Schneemenge im Wald, waren ein paar kleine Büsche und Tannen zusätzlich als Herausforderung zum Spitzkehrengehen im Slalom zu nehmen.

Der Rest der Tour verlief reibungslos und wir sammelten uns kurz hinter der Bernhardshütte um mit einem letzten Anlauf in Richtung Bernhardseck den Aufstieg abzuschließen. Aus Zeitgründen haben wir den vollständigen Aufstieg abgekürzt, relativ nahe am Gipfel unsere Ski abgefellt und sind durch feinsten Pulver zur Hütte abgefahren. Bestes Hüttenessen und „alkoholfreie“ Getränke rundeten den schönen Tourentag ab.

Zeit für gute Worte:

Bevor es wieder zum Parkplatz und der endgültigen Heimreise hinunter-

ging, versammelten wir uns etwas abseits der Hütte zu einem gemeinsamen Feedback. Jeder durfte seine Eindrücke, Erfahrungen und Erwartungen an den Kurs wiedergeben. Insgesamt gab es ein sehr gutes Feedback an die Kursleiter, die ihren Job sehr gewissenhaft und geduldig ausführten und die angestrebten Kursinhalte an die Teilnehmer gänzlich wiedergaben.

Im Namen aller Kursteilnehmer bedanke ich mich bei Simone, Tanja und Thomas für ihr Engagement und das sichere Führen während der Touren. Weiter so und vielleicht sieht man sich bei einem anderen Kurs nochmal.

Text: Christoph Glogowski
Fotos: Eva Krämer, Max Langenbacher, Fabian Pulvermüller, Alexander Höhe, Christoph Glogowski, Simone Mahling



Abschlussbesprechung in der Sonne.



Wissen. Transparenz. Klarheit. Komplexes verständlich vermitteln.

Kompetente Beratung heißt für uns, die Erwartungen unserer Kunden zu erkennen und zu erfüllen. Erst wenn wir das Optimum gefunden haben, sind wir zufrieden.

Wir begeistern mit individuellen Lösungen. Durch ein kompetentes Team, bei dem jeder seine Stärken mit Leidenschaft einbringt.



SP&P Wirtschaftsprüfer
Steuerberater

Syrlinstraße 38 Telefon 0731-9 66 44 0
89073 Ulm office@spp-uhl.de

Weitere Informationen über SP&P finden Sie im Internet unter

www.spp-uhl.de



Prächtiger Gipfelausblick auf die Wilde Leck

Skihochtour zur Kuhscheibenspitze

Wann ist eine Skitourensaison zu Ende? Diese Frage ist nicht leicht zu beantworten, denn die individuellen Meinungen hierzu gehen stark auseinander. Ein Zitat von A.B. sagt aus, dass die Skier nur zum Abfellen abgenommen werden dürfen – was so viel bedeutet, dass eine Abfahrt vom Gaishorn erst an der Stoßstange des Autos endet und erst dann die Skier abgenommen werden dürfen. Dies käme einem frühen Ende der Skitourensaison gleich! Besonders in diesem Winter!

Seit Jahren haben Birgit und ich unsere eigene Definition vom Ende der Touren auf der weißen Pracht. Zumeist im Allgäu radeln wir oft bis zur Schneegrenze und steigen dann von radgetrieben auf Skigeschiebe um. Mangels Schnee haben wir uns in diesem Frühjahr zu Höherem entschlossen und wollen eine Skihochtour mit Radunterstützung zur Kuhscheibenspitze (3.189 m) unternehmen. Für mich ein würdiges Ende der Skitourensaison – Birgit schaut nochmal ...

Es ist Sonntag, der 16. April als wir in Gries im Ötztal (1.600 m) die Räder ausladen und unsere Ausrüstung zusammenstellen. Birgit wendet die Allgäuer Methode der Skibefestigung am Rad an, meine Ski kommen ganz klassisch an den Rucksack. In Skischuhen sind die ersten Radlmeter – wie jedes Jahr – gewöhnungsbedürftig. Aber wir wollen’s ja so!

Auf knapp 2.100 m lassen wir die Räder zurück und erreichen kurz danach die Amberger Hütte (2.135 m).





Strecke zurückgelegt werden. Am kurzen Gipfelaufschwung muss man ab und zu Hand anlegen und kann schließlich einen fantastischen Ausblick genießen. Die Abfahrt bietet von Pulver bis zum Firn gute Bedingungen und so sind wir relativ schnell am Rad-Depot. So, jetzt flugs umgestellt vom Skifoan aufs Radeln. Das Bergabradeln ist auf der Schotterpiste mit diversen Eisplatten eine Herausforderung. Aber, wir wollen's ja so! Im Wesentlichen hat sich die Strategie – Hintern hinter den Sattel, Hinterradbremse zuerst und Eisplatten im Schnecken tempo – über die Jahre bewährt. Die schmerzenden Unterarme, die wir vom vielen Bremsen bekommen haben, ignorieren wir erfolgreich, als wir am Auto nach 2 Stunden Gesamtabfahrtszeit ankommen – sie sind sicher kein Vergleich zu den schmerzenden Füßen, die wir gehabt hätten, wenn wir die 6 km Strecke hätten laufen müssen.

Bericht: Albert Mendle

Bilder: Birgit Richter

Wir sind begeistert, als wir zum Abendessen Fisch und Gemüse serviert bekommen. Und auch beim Frühstück fehlt es an nichts, denn ein Lunchpaket ist im Preis inbegriffen. Dermaßen gestärkt bewegen wir uns am Montagmorgen auf den Steilhang zu und schaben diesen mit unseren Harscheisen schnaufend empor. Ein paar Meter im 40° steilen Gelände sind ausgeapert und zwingen uns die Skier in die Hand zu nehmen. Der Rest der Tour ist bis zum Skidepot reine Formsache, allerdings muss richtig



Wir hinterlassen
Eindruck

SZ-Offsetdruck GmbH
Brumersweg 10
89233 Neu-Ulm
Tel.: 0731-73388
www.sz-offsetdruck.de



Morgendliches Aufstellen nach kurzer Abfahrt von der Hütte zum Riffelsee – noch wirft die Sonne lange Schatten

Skitour zum K2

Als ich zum ersten Mal eine Skitour zum „K2“ organisiert habe, war unter den Skitourengehern der Bergsteigergruppe erst einmal Stirnrunzeln angesagt: „Zum K2 willst du? Willst du uns auf den Arm nehmen?“, hieß es in der Gruppe. „Mitnichten“, war meine Antwort, „wir machen eine Skitour zum K2!“

Noch mehr Stirnrunzeln ...

Anfang März diesen Jahres ist es wieder soweit: Wir fahren nun schon zum dritten Mal Richtung K2. Doch unser Tatendrang wird auf der Autobahn erst einmal gestoppt. Eine Totalsperre raubt uns unsere Zeitreserve von 1 Std. und wir befürchten, zu spät zum Abendessen auf die Riffelseehütte (2.289 m) zu kommen. Da es aber über den Fernpass gut läuft, sind wir um 16:00 Uhr in Mandarfen (1.675 m) im Pitztal. Nun noch schnell aufgerödelt und los geht's. Birgit und Susanna haben wohl das Abendessen im Kopf und enteilen im „Skitourenrennstil“. Also nichts wie hinterher heißt es für Uve und mich.

Auf der Riffelseehütte bringen wir dann das Abendessen, den Hüttenabend und das Abschluss-Viertele gewohnt routiniert hinter uns. Um 06:00 Uhr morgens scheidet dann zuerst Susannas, dann Birgits und zuletzt auch noch Uves Handy – jetzt ist auch mir klar: Ich muss aufstehen!

Während wir vor der Hütte die Skier anziehen, können wir auch schon unser Tourenziel im ersten Sonnenlicht erkennen. Der Pitztaler K2 ist von hier aus



Zwei Genießer am Berg

als eine formschöne Pyramide zu sehen und hat mit 3.253 m den Charakter einer Hochtour. Die kurze Abfahrt zum Riffelsee und die Überschreitung des Sees haben wir hinter uns, als wir nach rechts abzweigen. Geradeaus kann man zum Wurmtaler Kopf 3.225 m weitergehen. Nach der Abzweigung kommt ein Steilaufschwung, der die ersten Spitzkehren erfordert. Danach kommt bis zum Gipfelaufschwung ideal geneigtes Gelände zum gemütlichen Aufwärtssteigen. Gemütlich? Aber nicht mit Birgit und Susanna! Diese rauschen an mir vorbei als ob's Abendessen gäbe.

Zu allem Überfluss überholt mich auch noch Uve. Kurz vor dem Gipfelaufschwung schwingen Susanna und Birgit an mir vorbei und sammeln noch zusätzliche Höhenmeter. Immer diese Streber denke ich, die wollen wohl ein Fleißbildchen von mir. Zu Fuß gehen wir gemeinsam den sehr steilen Gipfelaufschwung an und genießen eine herrliche Aussicht auf die umliegenden Berge: Rostizkogel, Wurmtaler Kopf und die Wildspitze sind zu erblicken.

Wieder zurück am Skidepot stehen uns 1.600 Hm Abfahrt bevor und mein Blick zum Rest der Truppe verheißt nichts Gutes. Abfahrtsbereit stehen sie da – eilt wohl wieder. So, nun lege ich mal vor und lass es laufen. Der Schnee ist allerbeste Sahne und so gelingt es mir meine Pole-Position fast bis zum Riffelsee zu halten. Vom See geht es auf der Piste weiter bis Mandarfen. Halt! Ein kleiner Einkehrschwung an der Taschachalm ist obligatorisch und wird jährlich zur Pflichtveranstaltung bei der Abfahrt vom K2 oder Wurmtaler Kopf.

Anmerkung Birgit rückblickend: Auf Fleißbildchen waren wir nicht erpicht, nur auf eine Zwischenabfahrt konnten wir bei dem Traumschnee nicht verzichten ☺ Vielen Dank an Albert für Idee und Organisation – schee war's!

Text: Albert Mendle

Bilder: Uve Roscher



Der Gipfelhang bietet genügend Raum für eigene Spuren



Skitour in den Öztalern vom 24-26.03.2017

Die Abreise erfolgte pünktlich um 12:00 Uhr in Ulm und auch bis Vent lief alles super. Leider bestätigte sich dort das, was auf den Webcambildern bereits zu erkennen war - Schneemangel. Also Ski an den Rucksack und los gehts zum Hochjochospiz. Es gab zwar immer wieder Schneeflecken, aber leider mit unzähligen Unterbrechungen. Wir wählten die Variante möglichst lange die Ski zu tragen (90% der Zeit) um nicht ständig den Modus wechseln zu müssen. Der Nachteil hierbei waren die sehr weichen Schneeabschnitte, wo man ständig in dem weichen Schnee versank. Das super Essen auf der Hütte und die geräumigen Zimmer ließen den mühsamen Aufstieg in Vergessenheit geraten.

Am nächsten Morgen wurden wir aber wieder daran erinnert. Denn wir mussten die Ski ca. 150 Hm hinunter tragen, bevor wir mit dem Ski-Aufstieg zur Westseite der Fineilspitze

beginnen konnten. Die Sonne und das Panorama - ein Traum. Das An- und Abmontieren und Tragen der Ski hatten wir ja mehrfach geübt und so ging der Einstieg in der Grat und damit der Beginn der Überschreitung reibungslos. Im Anstieg war der Grat eigentlich ganz angenehm, aber als man vermeintlich oben ankam, war kein Gipfelkreuz zu sehen. Das versteckte sich hinter ein paar Felsen zwischen denen leider nun immer wieder schmale Schneepfade auf Messers Schneide die Psyche auf eine Belastungsprobe stellten. Wir erreichte mit dem ein oder anderen Schweißtropfen den schlanken Gipfel. Ohne viel Bewegungsfreiraum den Rucksack mit Skier ab- und aufzusetzen war die letzte Herausforderung des Tages. Der Abstieg auf der Ostseite war deutlich weniger stark ausgesetzt und der Weg zur Similaunhütte (mit ihrem fantastischen Ausblick auf Ortler, Cevedale und und und) nur noch ein Katzensprung.

Am nächsten Tag war die Überschreitung Similaun mit dem Ziel Hintere Schwärze geplant.

Die Schneelage am Similaun war so bescheiden, dass in diesem Jahr das Skidepot deutlich tiefer lag und man auf die Schneeflanke nur über den seitlichen Felsriegel gelangen konnte. Die geringe Schneelage und die angekündigte Wetterverschlechterung führten zu der Entscheidung, die Hintere Schwärze zu vertagen und nach der Similaunbegehung ins Tal abzufahren, selbstverständlich mit einem Stopp in der Martin-Busch-Hütte.

Wider Erwarten hatten wir Glück und konnten von dort aus, abgesehen von kurzen Stellen, bis nach Vent mit den Skiern abfahren.

Eine gelungene Tour, nette Leute und wunderbares Wetter. Danke an die Tourenführer Claus und Reinhard!

Freue mich schon auf den nächsten Winter

Text und Bilder: Toni Ruf



Blumen Holzschuh

**Floristik - Trauerbinderei -
Fleurop - Grabpflege**

Römerstraße 116 | 89077 Ulm

Telefon (0731) 9 31 62 92

Fax (0731) 9 31 77 38

www.holzschuh-blumen.de

Mo-Fr 8.00-12.00 Uhr und 13.30-18.00 Uhr | Sa 8.00-12.00 Uhr

Urlaubsträume spürbar nah.



Lufthansa City Center – die unabhängige und inhabergeführte Reisebüroketten – hält für Sie das ganze Spektrum der großen Urlaubswelt bereit. Von **Kreuzfahrten** über **Golf-** bis hin zu **Geschäftsreisen**, von **Familienresorts** bis zu eigenen **Exklusivangeboten**.

Wir bieten Ihnen alles für Ihre **Rundum-glücklich-Reisen**:

- Experten, die ihren Job lieben
- Service, der Reiseträume erfüllt
- Individuelle Angebote, die begeistern
- Namhafte Veranstalter, die Wort halten
- Modernste Technik, die Zeit spart
- Preisvergleich auf Knopfdruck erstellt
- Angebots-Überblick, komplett per Klick
- Verkehrsmittel, ganz nach Belieben

Besuchen Sie uns und lassen Sie sich Ihre ganz persönliche Entdeckungsreise zusammenstellen.

Ludwigstraße 54
89231 Neu-Ulm
Tel. +49 731 970200
Fax +49 731 9702090
www.honold-travel.de

Wir beraten Sie gern:

Reisebüro Honold

 **Lufthansa
City Center**

Reisen. Spürbar nah.



Steilstufe. Aufstieg zur Kleinen Steinscharte

Heilbronner Weg Skidurchquerung des Allgäuer Hauptkammes 17.-19.02.2017

Vorgeschichte

Rundmail Montag, 13.02. „Tour findet statt, wie ausgeschrieben, Wetterlage stabil ...“.

Rundmail Mittwoch, 15.02. „... wettertechnisch kleine Störung mit Niederschlägen am Freitag. Samstag und Sonntag Sonne pur ...“.

Rundmail Donnerstag, 16.02., morgens, „... es bleibt dabei. Wir gehen ...“.

Donnerstagnachmittag ging dann der Lawinenlagebericht auf Stufe 3, der Tiroler war auf Stufe 2 ... die Tour stand plötzlich auf der Kippe. Für Freitag waren starke Niederschläge, in welcher Form auch immer, angesagt. Samstag und Sonntag Sonne. Die Entscheidung wird am Freitagmorgen um dreiviertelacht nach sorgfältiger Prüfung der Situation, per Email mitgeteilt. Rundmail kommt, wir gehen und sollten die Verhältnisse vor Ort so widerlich sein, dann kann immer noch die Handbremse gezogen werden.

Super. Wir werden gehen. – Aber wie werden wir es antreffen? Ist tatsächlich schon soviel Schnee gefallen? Schneit es immer noch oder regnet es? – Die Spannung bleibt. Jeder macht sich seine Gedanken.

Freitag um 11:00 Uhr Abfahrt in Ulm bei leichten Regenschauern. In Oberstdorf regnete es in Strömen. Erst



Wir starten. Große Schneeflocken fallen vom Himmel herab.



Steinschartenkopf

ca. 2-3 km vor dem Parkplatz bei der Fellhornbahn wurde es kälter und es kamen dicke Schneeflocken vom Himmel. Traumhaft schön – aber feucht. Ca. 20 cm Neuschnee sind bereits herunter gefallen. Glücklicherweise war dann beim Parkplatz der Einstieg in eine Langlaufloipe. Diese konnten wir dann etliche km, bis zur Querung der Stillach, geschickt nutzen. Es schneite währenddessen weiterhin heftig. Bis zur Talstation der Materialseilbahn zur Rappenseehütte hatten wir dann ca. 6 km und 260 Hm zurückgelegt und waren 2 Stunden unterwegs. Was für ein Hatsch. Inzwischen waren die Felle schon ziemlich durchnässt und stollten. Immer wieder mussten die Felle vom klebenden Schnee befreit werden. Nach 9,5 km und 360 Hm durchs Rappental waren wir an der Schwarzen Hütte angekommen, wo der sanfte Anstieg endete und der Eselsweg beginnt.

Von nun an machten wir auch Höhenmeter. Es ging zunächst Zickzack durch den Wald. Enge Kehren waren zu bewältigen, dann weiter oben aus dem Wald raus. Noch mehr Neuschnee und kein Schneefall mehr. Es wurde klarer und die Sicht besser. Norman

musste fleißig spuren. Der Schnee war ziemlich locker gelagert und hatte sich nicht mit dem Untergrund verbunden. Die Skier rutschten uns hin und wieder weg, so dass es teilweise recht mühsam war. Einige heikle Querungen mussten bewältigt werden. Die Zeit rann nur so dahin. Inzwischen waren wir auf Höhe der Enzianhütte (1.780 m) angekommen. Die Masten der Materialseilbahn waren sichtbar. Die Sonne verschwand langsam am Horizont. Mit steigender Höhe wurde es zunehmend klarer. Wir hatten noch ca. 300 HM vor uns. Es war inzwischen



Abfahrt vom Steinschartenkopf





Sperrbachtobel

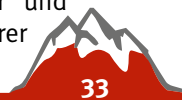
17:30 Uhr. Kurz vor der Hütte mussten wir die Skier abschnallen und über eine kleine Wächte drübersteigen. Hütte in Sicht. ca. 100 m noch. Skier ein letztes Mal anlegen und vollends rüber queren zur Rappenseehütte. Geschafft. 18:30 Uhr. Das Ziel war erreicht. 2 Leute waren bereits im Winterraum. Glück für uns. Es war warm. Alle waren froh, endlich an der Hütte zu sein. Ein erlebnisreicher Tag. – Wir sind gespannt, was uns am nächsten Tag erwarten wird?

Samstag 07:00 Uhr Aufstehen, Frühstück und um 08:00 Uhr Abmarsch. Keine Niederschläge. Wir steigen über die große Steinkarscharte (2.262 m) auf. Norman ist kräftig am Spuren. Spitzkehrenballett zur kleinen Steinkarscharte, der Schlüsselstelle. Es wird immer steiler und enger, dazu noch viel Schnee. Das Spuren gestaltet sich immer schwieriger. Aber dennoch zaubert er noch 3 Spitzkehren in den Schnee, bis wir die Schier abschnallen müssen.

Zu Fuß steigen wir das Steilstück zur kleinen Steinkarscharte (2.541 m) hinauf. Abfellen. Auf der Südseite scheint

bereits die Sonne. Aber wir haben noch viel vor uns. Weiter geht's. Eine kurze Felsstufe muss südseitig zu Fuß abgestiegen werden, bis wir die Skier zur ersten Abfahrt anschnallen können. Pulverschnee. Mit Genuss schwingen wir uns den Hang hinab. Dann wieder Felle anlegen. Weiter geht's. Norman ist fleißig am Spuren. Es geht hinauf zum Steinschartenkopf (2.615 m). Abfellen. Abfahrt.

Wir zeichnen wunderschöne Kurven in den Schnee. Mehrere Rinnen und Höhenrücken müssen überquert werden. Es geht rauf und runter. Wir kommen ganz schön ins Schwitzen. Sonne pur. Die Zeit vergeht wie im Flug. Es geht am Bockkarkopf und an der Mädelegabel vorbei zur Kratzer-Rampe. Die Hänge sind voll Schnee. Mit viel Abstand arbeiten wir uns vorwärts. Zum Abfellopunkt am Kratzer steigt es nochmals kräftig an. Es wird zunehmend enger. Spitzkehrenballett. Geschafft. Wir sind oben. Abfellen. Der Höhepunkt des Tages rückt näher. Durch eine enge Rinne geht es hinab zum Kratzerfeld. Ein schöner und zum Glück schwer erreichbarer



Traumhang des Allgäu. - Bei gutem Wetter sieht man ihn fast vom ganzen Oberallgäu. - Jetzt bloß sauber fahren, keine Spurpatzer. Die Powderline sieht das halbe Allgäu.

Unser Tourenführer weist uns auf die Sensibilität des steilen, noch unberührten Hangs hin. Wir gleiten achtsam und mit Abstand hinunter. Herrlich. Gegen 15:30 Uhr sind wir an der Kemptner Hütte (1.846 m). Wir sind die Einzigen im Winterraum.

Wieder ein super schöner, erlebnisreicher und durchaus anspruchsvoller Tag.

Sonntag 05:30 Uhr Aufstehen. 06:00 Uhr Aufbruch mit Stirnlampe zur Sonnenaufgangstour über das Kratzerfeld zum Abfelpunkt unterhalb des Kratzers; ca. 500 Hm hinauf.

Die Morgendämmerung setzt langsam ein. Am Horizont ist ein sanftroter Streifen zu sehen bis langsam die Sonne aufsteigt. Bergeinsamkeit pur und herrliche Morgenstimmung lassen den Ifen, das Gottesackerplateau, die Trettach und vie-

le andere Berge in wunderschönem Licht erscheinen. Einfach genial.

Nach genussvoller Abfahrt zur Kemptner Hütte haben wir uns unser Frühstück verdient. Gegen 09:00 Uhr brechen wir zu unserer letzten Etappe durch den Sperrbachtobel ins Trettachtal und weiter nach Oberstdorf auf. Sperrbachtobel – die große Schlucht, nahezu ständig von Lawinen, Stein- und Eisschlag bedroht.

Bald nach der Hütte endet der Pulvertaum. Die große Schlucht beginnt. Doch selbst hier macht die Abfahrt Spaß. Kein Traumpulver mehr, aber gut fahrbar. Ein kurzweiliger Slalom zwischen Eisbrocken und kleineren Lawinenkegeln machen die Abfahrt heikel und anspruchsvoll. Erste Sonnenstrahlen scheinen in die steilen Flanken oberhalb der Schlucht. Nach wenigen Minuten müssen wir die Skier abschnallen und kurz im Schnee durchs Gebüsch hochsteigen. Dann können wir mit Skier vorsichtig weiter abfahren und sehen oben auf dem kleinen Köpfchen die Kapelle „Maria-Knie“ stehen. Zur Bewältigung des Gegenanstieges müssen





wir die Skier abschnallen und eine hart durchgefrorene Schneeflanke zu Fuß hochsteigen und oben über eine kleine Wächte drübersteigen. Ab jetzt geht die Abfahrt durchs Gebüsch, spitze Kehren müssen durchfahren werden, zwischendurch aber immer wieder traumhaft schöne kurze, unverspurte Pulverschneehänge, in die wir gerne unsere Bögen legen. Am Sperrbach angelangt, schnallen wir die Skier ab und überqueren diesen zu Fuß. Danach geht es zügig weiter. Auf der gut durchgefrorenen Schneedecke des leicht abschüssigen Wanderweges können wir gut mit Ski bis zur Talstation der Materialseilbahn zur Kemptner Hütte abfahren und dann weiter parallel zum Fahrweg bis Spielmannsau. Auf der noch harten Loipe lassen wir es schließlich das Tal hinauslaufen bis zum Renksteg. Es ist 11:00 Uhr.

Von hier fahren wir mit dem Bus wieder zum Parkplatz der Fellhornbahn und sind gegen 11:30 Uhr beim Auto.

Eine Skitour par Excellence, aber keine Modetour! Beim gemeinsamen Tourenabschluss im „Poststüble“ in Fischen blickten wir immer wieder zurück auf unseren Traumhang, das Kratzerfeld.

Zur Nachvollziehung der Tour sprechen die Bilder für sich.

Tourenführer: Norman Aichinger

Bericht: Ulrike Volk

Bilder: Markus Karg



Wanderreise an der Algarve vom 19. bis 29.04.2017

Pünktlich um 06:00 Uhr hob der Eurowings-Flieger mit 21 Wanderfreunden der Sektion Ulm des DAV an Bord in Stuttgart ab und landete nach ein paar harmlosen Turbulenzen sanft um 07:45 Uhr portugiesischer Zeit in Faro, der Hauptstadt der Region Algarve. Dort erwartete uns die Reiseleiterin Sandra, eine reizende und kluge Portugiesin, die hervorragend Deutsch sprach, da sie in Schweningen aufgewachsen ist und dort auch die Grundschule besucht hatte. Bei schönstem Wetter lotste sie den von Henry gecharterten Bus zunächst zu unserem ersten Reiseziel, dem schmucken Hafentädtchen Villamora und danach an vielen Golfplätzen vorbei, nach Albufeira. Nachdem wir den ersten Ort an der Steilküste der Algarve besichtigt hatten, ging es weiter zu unserem Hotel Holliday Inn in Armacao da Pera, das wunderbar direkt am Meer gelegen ist.

Henry und Sandra hatten für den ersten Tag eine Küstenwanderung vorgesehen, bei schönstem Wetter aber mit starken Windböen. Mit unserm Bus fuhren wir an Portimão und Lagos vorbei nach Luz. Und von dort wanderten wir zurück nach Lagos. Im April blüht es an der Algarve wie im Paradies und das praktisch jeden Tag und auf allen Wanderungen gleich schön. Auch hier oben auf der Steilküste bewunderten wir das Meer an Zistrosen, Mittagsblumen, unzählig vielen Gladiolen und Knabenkräuter. Sandra kannte



jede Pflanze, jeden Strauch und jeden Baum. Nach stundenlanger Wanderung kamen wir in Lagos, der früheren Hauptstadt der Algarve an. Von dort fuhren im 15. Jh. die ersten Schiffe in Richtung Amerika. In Lagos gab es auch den ersten Sklavenhandel, den die Portugiesen 200 Jahre lang betrieben.

Sahir im Hinterland der Küstenregion war unser nächstes Ziel. Auch heute begann Sandra mit dem Spruch des Tages und erzählte uns dann während der Busfahrt viel Wissenswertes über ihr Land. Auf der über fünfstündigen Wanderung nach Alte, einem reizenden Dorf im Landesinneren, säumten wieder weiße und blaue Zistrosen, viele Ragwurzeln, Schopflavendel, Affodill und ein zauberhaftes Feld von blauen Winden den Weg. Außerdem Korkeichen, Eukalyptus- Oliven- und Johannisbrotbäume, Agaven mit ihren mannshohen Blütenstände und Stechginster; es blühte und roch ganz intensiv. Am Ende ließen wir uns die Cappuccini und Mandelkuchen schmecken.

Nach einem Halbruhetag, an dem wir nur Loulè besucht haben, fuhren wir am 5. Tag nach Zavial. Von dort ging es ca. 12 km auf dem Küstenweg, hoch über der Steilküste, nach Sagres. Natürlich begleitete uns die übliche Flora, was uns aber

ganz besonders beeindruckte waren die Lackzistrosen mit ihren großen Blüten und den fünf braunen Flecken auf den Blütenblättern. In Sagres erwartete uns der Bus und brachte uns zum südwestlichsten Punkt von Portugal und von Europa, dem Cabo San Vicente.

Das Monchique-Gebirge – speziell der Gipfel des Picota – war nun unser nächstes Ziel. Die Gegend ist bekannt für ihre Korkeichen. Alle 10 Jahre werden die Eichen geschält. Jeder Baum ist mit einer Zahl beschriftet, die das Jahr der nächsten Korkernte anzeigt. Die Zahl 8 beispielsweise für die Bearbeitung in 2018, die 9 für 2019 usw.. Und was blühte im Schatten der Korkeichen, wunderschöne wilde Pfingstrosen. Leider hatten wir wegen des Dunstes keine gute Sicht vom Gipfel. Zurück im Ort Monchique trafen wir auf eine Wandergruppe von „Heidecker“ und zwei Freunde unserer Seniorenwandergruppe: Hans und Dorette. Dann war die Westküste der Algarve angesagt. Über die A 22 ging es über Vila do Bispo nach Carrapareira. Nach einer schönen Wanderung an der wild zerklüfteten Küste entlang, führte Sandra eine dezimierte Gruppe auf der Via Algarviana ins Landesinnere nach Petralva, wo sie nach weiteren 3 Stunden ziemlich müde ankam.





Für die Algarve ist für heute schlechtes Wetter vorhergesagt, bald wurde es immer schöner und letztlich sogar sonnig. Am Stausee Funcho begann heute die Wanderung auf dem GR 13, der Via Algarviana, einem 300 km langen Wanderweg von der spanischen Grenze bis zum Cabo Sao Vicente. Wir hatten wieder herrliches Wetter, ja es war fast zu heiß. In Deutschland ist es dagegen ziemlich kalt und es schneit sogar. Auch in Ulm liegen unglaubliche 20 cm Schnee. Wir bewunderten das Tausendgüldenkraut und den Zungenstendel, die Neuentdeckungen des Tages. Nach 14 km waren wir wieder am Bus, der uns dann in die alte Hauptstadt der Algarve, nach Silves brachte. Auf dem mit Orchideenbäumen umstandenen Platz unterhalb des Rathauses tranken wir Kaffee, ehe die gotische Bischofs-Kathedrale und die riesige Burg besichtigt wurden.

Der 15 km lange Wanderweg von unserem Hotel über Benagil nach Carvoeiro zählt zu den schönsten Küstenabschnitten der Algarve. Herrliche Buchten, steile Felsen, riesige Überhänge, Höhlen und Auswaschungen, Felspyramiden

im Meer und trichterförmige große Löcher, wo unten das Meer rauschte, reihen sich auf dem Weg aneinander. Dazu die herrliche Flora, Blumen und Blüten, Agaven mit ihren riesigen Blättern und Blüten, Pinien, kleine Kiefernwäldchen und von Sträucher dicht bewachsene Hänge, dass beinahe kein Durchkommen ist. Nach fünf Stunden erreichten wir Carvoeiro. Anschließend besuchten wir das Weingut „Ouinta dos Vales“ in der Nähe von Estombar; unter deutscher Führung mit Weinprobe. Sehenswert waren auch die vom Gutsbesitzer gefertigten Skulpturen, überwiegend nackte, vollbusige weibliche Gestalten mit formschönen aber sehr teuren Hinterteilen und verschiedene Tierfiguren, wie Elefanten und Bären, die ebenso teuer waren wie die Damen.

Nach den vielen Wanderungen, war der letzte Tag vor der Abreise der Kultur vorbehalten. Wir fuhren zunächst nach Olhao, wo die Stadt etwas zu kurz kam, dafür aber die von „Eiffel“ erbauten zwei Markthallen für Fisch und Gemüse umso mehr besichtigt und bestaunt wurden. Dann ging es weiter nach Tavira, weit



der spanischen Grenze. Sehenswert waren hier die Kirche Misericordia mit den wunderschönen blauweißen Fliesenbilder und dem mit Blattgold verziertem Hochaltar sowie der alten Römerbrücke. Zur Krönung des Tages gönnten wir uns noch eine Original, wenn auch kurze „Fado Vorstellung“. Anschließend ging es weiter wir nach Faro, der Hauptstadt der Algarve. Sandra führte uns durch die Altstadt, zeigte uns einige der insgesamt 37 Kirchen und Kapellen und die im maurischen Stil errichtete Bank von Portugal. Der Rückflug nach Stuttgart verlief problemlos, alle Koffer und der Bus waren da. Ankunft in Ulm müde und zufrieden gegen Mitternacht.

Fazit: Die Algarve war allemal eine Reise wert. Begleitet durch gleichgesinnte Alpenvereiner war es ein kurzweiliges Erlebnis. Alle hatten Freude an der schönen Natur, der wunderbar blühenden Flora und den gut durchorganisierten Touren. Henry, der die ganze Reise organisiert hat, war sehr entspannt, denn Sandra an seiner Seite hatte alles im Griff. Mit ihren hervorragenden Deutschkenntnis-

sen erklärte sie uns nicht nur die Wanderungen, sie kannte auch alle Blumen und Pflanzen, das Brauchtum, sogar die Verkehrsregeln, die Unterschiede beim Essen und vor allem die Geschichte des Landes. Alle Teilnehmer waren sehr zufrieden und freuen sich schon auf die Reise nach Nordspanien im nächsten Jahr; mehr wird noch nicht verraten.

Bericht: Hermann Botzenhardt

Bilder: Henry Pfleghaar

Reiseleitung



WaaSa – Wandern am Samstag

Unsere Wandergruppe „WaaSa“ ist aus der Wandergruppe von Horst Scheitenberger hervorgegangen, der im letzten Herbst seine Tätigkeit als Wanderführer altershalber eingestellt hat. Wie es der Lauf der Zeit so mit sich bringt, haben sich dadurch verschiedene Änderungen ergeben. Ich biete in der Regel zwei Wanderungen im Monat an, jeweils am ersten und dritten Samstag im Monat. Die vorgesehenen Termine für die zweite Jahreshälfte stehen unten.



Es hat sich auch herausgestellt, dass es nicht sinnvoll ist, ein vollständiges Jahresprogramm auszuarbeiten. Anfang des Jahres konnte keine der Wanderungen nach Plan durchgeführt werden, entweder hat uns die Bahn im Stich gelassen oder das Wetter hat nicht mitgespielt. Deshalb funktioniert die Organisation jetzt folgendermaßen: Wer Interesse an unseren Touren hat, schickt mir unter dem Betreff „WaaSa“ eine Mail an die Adresse euch.binder@t-online.de. Ich nehme dieses DAV-Mitglied dann in meine Verteilerliste auf. Am

Dienstag oder Mittwoch vor dem Termin kommt dann eine Mail mit allen Infos. Wer keine Mail-Adresse hat, ruft mich vor der Tour an, **Tel. 07331 43103**. Auf diese Weise können wir flexibel auf alle möglichen Situationen oder Wünsche der Teilnehmer reagieren. Die Teilnehmer müssen sich bis **spätestens am Freitag um 20:00 Uhr** bei mir angemeldet haben, egal auf welchem Weg. Wir benutzen in der Regel öffentliche Verkehrsmittel, der Gruppenfahrpreis wird umgelegt.

Damit man sich eine Vorstellung machen kann, wie unsere Touren aussehen, möchte ich hier ein paar aus diesem Frühjahr vorstellen. Im März sind wir z. B. an der Donau entlang von Erbach nach Ehingen gewandert, das waren knappe 20 km, dafür war der Weg eben, die Mittagseinkehr war in Öpfingen. Besonders schön waren die vielen Wasservögel an den Donaustauseen. Die zweite Wanderung im März führte auf den „Erlebnispfad Geislinger Steige“ mit 15 km und 400 Hm, Mittagseinkehr in Amstetten und Kaffee in der „Schimmelmühle“. Interessant waren die Ausblicke auf die





Fahrtturnier bei Bad Schussenried

wunderschöne Landschaft mit der Bahntrasse und natürlich die Geschichte dieses Alaufstiegs. Im April ging es von Blaubeuren über die Albhochfläche zuerst nach Lautern, wo wir das erste Mal in diesem Jahr im Freien essen konnten. Eine Teilnehmerin lud uns dann zu sich nach Hause zum Kaffee ein, und so gingen wir weiter bis Dornstadt, im Endeffekt 19 km und 450 Hm. Die zweite Wanderung im April führte uns von Geislingen ins „Goißatäle“ nach Bad Überkingen, diesmal ohne Einkehr, sondern mit Rucksackvesper. Es war eine schöne Rundwanderung meist auf dem Überkingener „Wald-und Wasserweg“ und auf Nebenwegen, die recht unbekannt sind, 18 km und knappe 500 Hm.

Auch Anfang Mai war das Wetter noch unbeständig, und so blieben wir erst mal in der Nähe. Bei der ersten Wanderung ging es auf Wunsch eines Mitglieds auf der „Donau-Albtour“ rund um Elchingen mit Einkehr in den „Klosterbräustuben“. (15 km, 300 Hm). Und dann wurde es langsam heiß, und deshalb wanderten wir beim zweiten Mal mehr im Wald, und zwar von Aulendorf nach Bad Schussenried.

Kurz vor dem Kurort konnten wir aus nächster Nähe eine ganze Weile ein Fahrtturnier beobachten. Nach der Einkehr ging es auf einem anderen Weg zurück nach Aulendorf, und damit hatten wir wieder 18 km mit 300 Hm zurückgelegt. Bei einem Ausblick auf den Bussen haben wir festgestellt, dass einige der neuen Wanderer noch nie auf dem „heiligen Berg Oberschwabens“ waren, und das heißt natürlich, dass wir bald dorthin eine Wanderung machen.



gesund+schön
TopService TopBeratung TopPreise

Hirsch-
Apotheke

Dr. Dieter Benz & Sabine Benz-Klemm
Hirschstraße 23 - 89073 Ulm
Tel. 0731/62006 - Fax 0731/9661710
info@hirsch-apotheke-ulm.de
www.hirsch-apotheke-ulm.de

... und Ihre Gesundheit bleibt bezahlbar



Termine zwischen August und Dezember 2017:
19.8. / 7.10./ 21.10./ 4.11./
18.11./ 2.12./ 16.12./

Im September werde ich nach jetzigem Stand keine Wanderungen anbieten können, ich bin in einer Reha-Maßnahme.

Uns allen wünsche ich für die kommenden Touren vor allem gutes Wanderwetter!

Erika Binder
Bühlwiesenstr. 12
73312 Geislingen (Steige)
Tel. 07331 43103
euch.binder@t-online.de



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Was auch immer Sie antreibt, wir helfen Ihnen, Ihre Wünsche und Ziele zu erreichen. Gemeinsam finden wir für Sie für jedes Bedürfnis die richtige finanzielle Lösung. Rufen Sie uns an: **Tel. 0731 183-0**



**Ulmer
Volksbank**

**BAUSTOFF
LEBEN**

Weil uns die Begeisterung und Leidenschaft für unsere Produkte Zement und Beton antreibt.



SCHWENK



KLETTERN, BOULDERN, YOGA & ZIRKELTRAINING.

auf über 2500m² Direkt in Ulm, nur 6 min vom
Hauptbahnhof. Täglich geöffnet von 10-23 Uhr.



www.boulderhalle-ulm.de

einstein Boulderhalle Ulm | Blaubeurer Strasse 100 | 89077 Ulm | Tel. 0731. 602 780 82



Schneewanderung

Rückblick erstes Halbjahr der Senioren

Zum Sommeranfang 2017 blicken die Senioren der Sektion Ulm auf eine interessante, abwechslungsreiche Halbzeit des neuen Wanderjahres zurück. Mit einem „Eiswunder“ hat alles angefangen.

Ganz kurzfristig gab es im Januar den Rundruf: Treffpunkt am Ulmer Hauptbahnhof am Sonntag 29.01. um 09:00 Uhr. Ziel war die Breitachklamm. Immerhin 25 Begeisterte fuhren nach Oberstdorf. Und hier trennten sich die Wege: Hartmut Kruse lief mit knapp der Hälfte von Oberstdorf Richtung Reute, in ein Waldgebiet auf wundersam verschneiten Wegen zur Breitach, dann durch die Klamm und weiter zur Walserschanze. Die restlichen Wanderer wollten vom Busbahnhof zur Klamm fahren, allerdings waren sie nicht die Einzigen. Eingepfercht wie Ölsardinen in der Büchse fuhren alle zur Klamm, wo ein Eiswunder auf sie wartete. Kaskaden gefrorener Wasserfälle, in der Sonne glitzerndes Eis. Der Weg war gut zu gehen,

obwohl sehr viele Menschen jeglichen Alters unterwegs waren. Die fünfzehn DAVler liefen bis zum oberen Eingang am Zwinglisteg, um dann weiter hoch zur Alpe Dornach zu steigen. Nach der Rast auf der voll besetzten Alpe ging es auf der Fahrstraße bequem zurück zum Taleingang. Mühsam rutschig und steil war der Fußweg. Der Bus brachte alle zurück zum Bahnhof. Das Fazit, das Heide Urban zog, war eindeutig: „Ein wunderschöner Tag, eine prächtige Idee, diesen Tag zu nutzen, ein Erlebnis sondergleichen.“

Zum zweiten Mal kamen die DAV-Senioren am 05. April, aufgefordert durch Telefonanrufe, zu einer spontanen Wanderung zusammen, dieses Mal waren es gleich 40 Mitglieder und sie liefen dem Frühling nach. Hans und Brigitte Hess hatten die Tour vorbereitet. Sie führte in den Landkreis Göppingen rund um den Haarberg auf den Wasserberg und wieder zurück. Rund drei Stunden war die Gruppe unterwegs und fand viele hübsche Blumen, vom blauen Frühlingsenzian über gelbe Himmelschlüssel, weiße Buschwindröschen bis hin zu Küchenschellen und

Kirschblüten. Dazu der schöne Blick in die Täler, der Wasserbergweg gleicht einem Spaziergang durch eine gepflegte Parklandschaft. Alle freuten sich, endlich wieder mit Wanderstiefeln gemeinsam unterwegs zu sein.

Eigentlich hatten die Senioren am 19. April eine Wanderung zu den blühenden Krokussen im Allgäu an der Hündlebergbahn geplant, doch bei Oberstaufen lag dichter Neuschnee auf den Bergen. Statt



Frühlingsblüten hätte man nur Schneeflöckchen bestaunen können. Flexibel wie die DAV-Senioren sind, schalteten sie mit Hilfe von Hermann und Heide Urban flugs um auf eine Tour vor Ulms Haustür im kleinen Lautertal. Zwar gab es auch auf der Alb Schneeschauer, Wind und Sonne im Wechsel, aber alle 35, die sich auf diesen Ausflug eingelassen hatten, waren am Ende glücklich und zufrieden. Die Mehrzahl lief durch das Kleine Lautertal bergauf, verfehlte zwar den Hübschen Stein gelangte am Ende aber doch ans Ziel, das Gasthaus Lamm in Berghülen. Insgesamt waren sie bis dahin knapp 16 Kilometer gelaufen. Nur die Hälfte dieser Strecke legten die

14 Kurzwanderer zurück, dafür hatten sie Zeit ein Wiedersehen mit dem hübschen Altar im Lauterer Kirchlein beim Lauterpfopf zu feiern. Für die Wanderer hatte der Wirt vom „Lamm“ in Berghülen extra an seinem freien Tag die Gastwirtschaft geöffnet und servierte ihnen gute schwäbische Kost. Auch für die zur Tradition gewordene Sitte des Zuprostens fanden sich wieder Sponsoren. So ließ sich der Schneefall im April mühelos ertragen.

Noch einmal Winterwandern im April. Einen gehörigen Schrecken bekamen Gerd Wagner und seine Frau Sigrid als sie am 26. April aus dem Fenster schauten und eine Winterlandschaft vorfanden. Zusammen mit Eugen Rapp wollten sie an diesem Tag als Wanderführer die Seniorengruppe zur Sontheimer Höhle führen. Doch trotz aller Wetterunbill war es am Ende ein gelungener harmonischer Ausflug. Das lag einmal an den Wanderführern, die so oft vorgewandert waren, dass es ihnen leicht fiel, die Route den Wetterbedingungen anzupassen. Durch den verschneiten Wald ging es auf fast ebenen Wegen zur Höhle. Auf dem Rückweg wählte die Mehrzahl der





Lindenallee

Senioren einen Weg durch das Tiefe Tal als Alternative, die übrigen gingen wieder so zurück wie sie gekommen waren. Denn das Wandern im Schnee ist weit Kräfte zehrender als übliche Wanderungen. Dazwischen gab es eine interessante Führung durch die Sontheimer Höhle, die schon im Jahr 1488 von dem berühmten und Geschichte schreibenden Ulmer Dominikanermönch Felix Fabri schriftlich erwähnt wurde und seit 1825 als Schauhöhle Besucher anzieht. Aber auch Fledermäuse sind hier zu Gast, um Winterschlaf zu halten. Nachdem sie fast ausgestorben waren, stieg ihre Zahl zuletzt wieder auf rund 500. Nur die Mopsfledermaus ist nicht mehr in der Sontheimer Höhle zu finden. An diese Art erinnert nur noch der Name einer der prächtigen Felsensäule: die Mopshalle.

Gepilgert sind die DAV-Senioren am 10. Mai unter der kundigen Wanderführung von Thilli Härtle und Anni Lammers auf dem Allgäuer Jakobsweg nicht, aber der Himmel hat die heimlichen Wünsche gehört und strahlte so wunderbar blau, die Alpenkette davor mit weißem Schnee gepudert, es war wieder mal eine

„himmlische“ Wanderung. Anni Lammers ging mit den „Langgenusswanderern“ flugs los, sobald der Bus auf dem Auerberg gelandet war, denn die 40 Senioren wollten auf dem Jakobsweg die knapp 16 Kilometer in fünf Stunden schaffen. Die Strecke führte über Stötten am Auerberg und Burk nach Bertoldshofen, dort konnte, wer genug gelaufen war, in den Bus steigen. Die Mehrzahl der Senioren aber freute sich auch an der letzten Etappe durch die Kurfürstenallee mit den alten Bäumen.

Thillis 16 Mitwanderer konnten sich mehr Zeit lassen. Sie bewunderten ausgiebig das Alpenpanorama und fuhren dann mit dem Bus nach Stötten. Dort gab es eine weitere Kirche zu besichtigen. Dann liefen sie auf dem gleichen Weg wie die sogenannten Langwanderer nach Bertoldshofen, genossen die wunderbaren Blicke auf die heile Alpenfrühsommerwelt. In Bertoldshofen schlossen sich einige Anni Lammers schneller Truppe an, die große Mehrzahl aber besichtigte die hübsche Rokoko-Kirche in Marktoberdorf. Der Bus fuhr alle nach Apfeltrang, wo im Landgasthof Hubertus das Essen so perfekt



Auerberg



Mittelberg

und schnell serviert wurde, dass keine Wünsche offen blieben. Und wieder gab es Einstände zu feiern mit Willi und Schoko. Und so endete der Traumtag wie er begonnen hatte: mit allgemeinem Wohlwollen.

Mit Bravour leisteten am 24. Mai Manfred Bosch und Rolf-Peter König ihren Einstand als Wanderführer bei den DAV-Senioren. Es gab nur zufriedene Gesichter. Die Tour von Oy über Mittelberg und Petersthal am Rottachsee entlang nach Moosbach ist nach Meinung von Hartmut Kruse der „schönste Weg durch das Allgäu.“ Hartmut schloss sich dem Dutzend „Genusskurwanderern“ an, die mehr Zeit für weniger Kilometer hatten, und nebenbei viel über Geologie und Geschichte der Landschaft lernten.

Immer wieder durchbrach die Sonne die Wolken, zwar sah man die hohen Berge nur schemenhaft aber es regnete nicht und Überraschungen gab es auch im Kleinen. Am Rottachsee entdeckten die Wanderer eine solche Menge von Knabenkrautorchideen wie sie die meisten noch nie in ihrem Leben auf einen Hau-

fen gesehen hatten. Gelacht wurde auch viel, denn beinahe hätten die Wanderer St. Michael in Mittelberg gleich zweimal besichtigt, weil das hübsche Kirchlein scheinbar doppelt auftauchte. Aber ganz so leicht ließ sich die Gruppe nicht hinter Licht führen. Manfred und Rolf hatten die Tour außerordentlich sorgfältig vorbereitet, waren gleich fünf Mal vorgewandert. Und dann bedankten sie sich noch bei den Mitwanderern.

Die „Überschreitung“ des Rottachbergs - man könnte auch einfach sagen, der Ausflug der DAV-Senioren am 07. Juni führte auf den „Falkenstein“, so wird der Rottachberg im Allgäu nämlich auch genannt. Diesmal übernahmen Michael Schwärzler und seine Frau Uschi die Führung und in diesem Fall kann man darauf setzen, dass es eine besondere Wegstrecke gibt, denn Michael und Uschi leben inzwischen im Allgäu und kennen sich dort aus wie in ihrer Westentasche. Über die alte Salzstraße wanderte die zur Ruine Vorderburg. Von dort aus ging es teilweise auf schmalem Grat weiter bis zum höchsten Punkt des Rottachberges „auf dem Falken“. Von da an führte



Alatsee



Alpenpanorama

der Weg bergab bis nach Rettenberg in den „Engel“, wo kühles Bier und Essen warteten. Insgesamt war die Tour, wie es Michael schon im Bus formuliert hatte, „eine Überschreitung des ganzen Rotachbergs“ in knappen fünf Stunden.

Auch die 21 Kurzwanderer, die mit Uschi unterwegs waren, liefen zunächst auf der historischen Salzstraße und zwar „würdevoll“, wie es Michael ironisch angesichts des „geschichtsträchtigen Orts“ gefordert hatte. Die Besonderheit auf ihrem Weg war ein kleiner Wasserfall. Immer den Grünen im Blick führte der Weg durch Wiesen und Moor. Nebenbei lief ein Schutzengel mit, der war nicht nur bei einem Stolperer im Wald hilfreich zugegen, sondern sorgte auch dafür, dass alle um die Mittagszeit trocken blieben unter dem Dach der Langgasse alpe, die menschenleer aber trotzdem sehr gastfreundlich war. Als ganz am Ende Hagelkörner fielen, standen alle 22 wieder sicher und trocken unter dem Dach einer Bushaltestelle, wo sie alsbald vom Fahrer Emil abgeholt wurden. Auch für diese Gruppe war es erneut eine herrliche Tour durch das liebevolle Allgäu

mit Orchideen am Wegrand, muhenden Kühen auf den Wiesen und malerischen Wolkenbergen am Himmel.

Im Riesenbus der DAV-Senioren waren am Mittwoch, 21. Juni ausnahmsweise noch 17 Plätze frei. Dreißig Grad Hitze drohten. Trotzdem waren von der Tour im Allgäu bei Füssen am Ende alle begeistert, die Lang- wie die Kurzwanderer. Hartmut und Sieglinde Kruse hatten sich schon vor Jahresfrist auf diese Route geeinigt. Die größere Gruppe unter Hartmuts Führung lief direkt 450 Meter steil bergauf zur Ruine Falkenstein und bog von dort oben auf den Zirmgrat ein. Es war ein schattiger Weg, ab und zu gab es schöne Ausblicke. Weiter ging es bis zur Saloberalpe und von dort gab es einen ziemlich steilen Abstieg.

Die 22 Senioren, die sich von Sieglinde führen ließen, genossen ebenfalls schattige Wege. Diese Gruppe startete am Lechfall, ein schönes Fotomotiv. Die Route führte über Bad Faulenbach zunächst auf eine lange Bank, die sofort zum Ausruhen einlud. Ungefähr 5,5 Kilometer waren es bis zum Alatsee, den die meis-



Lechfall

ten umrundeten, andere nahmen gleich im Café Platz. Der letzte Teil der Strecke führte vom Alatsee in einen Wertstoffhof nach Vils. Dort wartete der Bus und dorthin wanderte auch Hartmut mit seiner Gruppe. Gemeinsam fahren alle nach Pfronten, um im Gasthof Adler den Tag bei der Abendeinkehr ausklingen zu lassen. Das fällige Gewitter gab es erst in Ulm. Der Parkplatz am Donaabad stand knöcheltief unter Wasser.

Bericht: Annegert Bock
Fotos: Heide Urban



Wiesenschaumkraut



Endlich wieder da:

So zünftig wie ein bayerisches Helles, so besonders wie ein Meckatzer: **Meckatzer Hell** wird aus feinsten heimischen Rohstoffen eingebraut – für einen einzigartig süffig-runden Geschmack und eine Frische, die Lust auf mehr macht.





Skiabteilung



TRÖGER



Die ganze Welt der Elektrotechnik

STARK- UND SCHWACHSTROMANLAGEN • BELEUCHTUNGSTECHNIK • EDV-NETZWERKE • E-CHECK
KNX GEBÄUDESYSTEMTECHNIK • SICHERHEITS- UND BRANDMELDETECHNIK • USV-ANLAGEN
ANTENNENBAU • TELEFONANLAGEN • KABELFERNSEHEN • SAT-ANLAGEN • SPRECHANLAGEN
STRASSEN- UND SPORTSTÄTTENBELEUCHTUNG • KAMERAÜBERWACHUNG • FREIFLÄCHENHEIZUNG
GEBÄUDEAUTOMATION • PLANUNG • 24-STD-REPARATUR- UND WARTUNGSSERVICE

**ELEKTRO-TRÖGER GMBH • RÖMERSTRASSE 94 • 89077 ULM • TEL.: (07 31) 9 35 75-0
E-MAIL: ZENTRAL@ELEKTRO-TROEGER.DE • INTERNET: WWW.ELEKTRO-TROEGER.DE**

Vorwort

Liebe Freunde des Skisports,

wir haben im vergangenen Winter wieder erfahren müssen, dass sich der Schnee nicht nach unseren Kalendern richtet und nicht planbar ist. So gab es Engpässe bei Trainings und Veranstaltungen bis hin zu Absagen - ja sogar unsere alpine Vereinsmeisterschaft konnte nicht durchgeführt werden. Im Gegenzug hatten wir zum Saisonende die besten Bedingungen in den Bergen.

Wie immer waren alle Kinder- und Jugendskifreizeiten wieder komplett ausgebucht. Sie bieten den Teilnehmern ein abwechslungsreiches Programm auf unseren Hütten und unvergessliche Skitage auf den Pisten. Oft ist es nun bereits die zweite Generation unserer Mitglieder, welche auf der Schwand oder der Ulmer Hütte mit Begeisterung dabei sind. Diese konstante Tradition ist nicht zuletzt auch ein Verdienst der Mitarbeiter auf diesen Freizeiten. Aber auch deren Leben ist nicht für Jahrzehnte im Winter für den DAV reserviert und die Zeit läuft bei jedem weiter. So stand für die Schwand 1 in den Weihnachtsferien bei den Betreuern nun ein Generationenwechsel an. Vorab ganz großen Dank für den jahrelangen Einsatz für das Team um Yvo Maiero – lesen Sie mehr hierzu im nachfolgenden Bericht.

Mit organisatorischen Veränderungen müssen sich auch unsere aktiven Sportler und vor allem ihre Betreuer auseinandersetzen. Wir waren bisher im Bezirk „Alb-Donau“ - und dieser wiederum einer von sieben Bezirken im Schwäbischen Skiverband. Dies gab dann auch die



Struktur der Zuständigkeiten vor und die Läufer wussten sich einzuordnen. Eine Umstrukturierung kündigte sich schon länger an. Dieser Prozess ist nun abgeschlossen und muss gelebt werden. Konkret bedeutet dies, dass es im SSV eine Zusammenfassung auf nunmehr vier Bezirke gibt. Unser ehemaliger „Alb-Donau“ ist nun gemeinsam mit den bisherigen Bezirken „Mittlere Alb“ und „Ostalb“ zusammen organisiert. Die Anbindung der Vorsitzenden an die SSV-Verbandsspitze ist hierbei ebenfalls aufgewertet worden. Die Neuordnung zeigt sich im Ergebnis schlüssig und sinnig. Die Auswirkungen auf die jeweils betroffenen Sportler werden wir nun erfahren können. Bei dem Weg hierhin zeigten sich jedoch auch Fragezeichen und für unsere verantwortlichen Trainer und die Athleten waren die möglichen Ziele für die Zukunft nicht immer deutlich ablesbar. In diesen Zeiten der Unsicherheit zeigt sich ein stabiler Verein mit breitem Fundament, gefestigter Struktur und einem großen Angebot als unverzichtbare Basis auf welche dann zurückgegriffen werden kann. Besonders bei den Alpen ist der DAV Ulm mit seinem breiten

Angebot ein beliebter Kooperationspartner für weitere Vereine bei gemeinsamen Trainings und Organisation. Dies war fruchtbar und für alle ein Schritt nach vorne und werden wir so weiterleben. Ein perfektes Beispiel für ein vereinsübergreifendes, positives Miteinander in unserem Sport, spontan und auch ohne übergeordnete Organisation möglich.

Bei den Biathleten sind wir als „Stützpunkt“ ehemals ein eigenständiger, wichtiger und zwischenzeitlich nicht mehr wegzudenkender Baustein in der Struktur des SSV.

So freuen wir uns mit unseren Mitgliedern der Skiabteilung auf eine erlebnisreiche und schöne Wintersaison 2017/18 und wünschen allen schöne Erlebnisse und Spaß im Schnee bei tollen Bedingungen, guten Sport, Motivation und Spaß am Training und weiterhin besten Erfolgen.

Werner Rösch, Stefan Lettenmeyer
(Vorstand)



MEMENTO RAUM FÜR PERSÖNLICHKEIT.

*Memento verströmt konsequente Geradlinigkeit im Badezimmer.
Durch den Verzicht auf alles Überflüssige ist Memento die Kollektion
für Designliebhaber, die mehr wollen.*



BAD WÄRME ELEKTRO KLIMA

Schulze-Delitzsch-Weg 12 | 89079 Ulm-Wiblingen
Telefon 0731/94603-0 | Fax: 30
info@walter-ulm.com | www.walter-ulm.com

Sportlerehrung der Skiabteilung

Bereits kurz nach Abschluß der Wintersaison fand am Donnerstag, den 4. Mai 2017 die Ehrung der erfolgreichen Sportler der Skiabteilung statt. Diese erfolgte im Anschluß der Ehrung von verdienten und langjährigen Mitgliedern im Kaisersaal des Hotels „Ulmer Stuben“.

Schon in den einführenden Worten unsers Vorstands „Ski“, Werner Rösch, zeigte sich das hohe Niveau unserer aktiven Sportler. Biathlon und Alpin stellten zusammen 45 Athleten, welche sich mit ihren überragenden Leistungen eine Ehrung verdient haben. Diese erfolgreiche Spitze ist das Ergebnis einer breiten Grundlage mit viel Trainingsfleiß, Organisationsaufwand und Arbeit an der Basis. Ein gutes Beispiel hierfür ist der „Pistenbully-Grundschul-Cup“. Hier werden 7- bis 9-jährige Schüler nach dem Motto „Weg vom PC, raus in den Schnee“ an Biathlon herangeführt.

Für die Fa. Pistenbully wurde Jens Rottmair, Vorstand der Kässbohrer Geländefahrzeug AG, begrüßt. Seit bereits 4 Jahren verbindet uns ein Namensgebungsvertrag für die Biathlonanlage. In seiner Ansprache wies Jens Rottmair auch auf die grüne Denkweise mit aktivem Umweltschutz des Unternehmens hin. So wurde die Firma mit dem Umweltpreis vom Deutschen Skiverband ausgezeichnet. Das Engagement von Werner Rösch für den DAV stellt er einmal mehr als Motor für den Erfolg klar. Der Namensgebungsvertrag wird aktuell um 5 Jahre verlängert und die Nachwuchsförderung wird im kommenden Jahr fort-

gesetzt. Für die Sportler hatte er tolle „Pistenbully-Geschenke“ im Gepäck. Für jeden gab es ein großes Handtuch und eine Thermoskanne. Dieses Zeichen und die Weiterführung der Unterstützung hat großen Dank verdient und wurde durch Werner ausgesprochen.



Jens Rottmair

Die erfolgreichen Läufer der alpinen Rennmannschaft wurden dann von ihrem „Sportwart Alpin“, Joe Schmid, geehrt. In seinen Worten wurde die Bedeutung der Erfolge klar, den überregional messen wir uns mit Athleten aus den Bayerischen und Allgäuer Alpen. Deren Sportlern haben ein enormen Trainingsvorteil gegenüber uns Ulmern. So bedeuten unsere Erfolge auf der Landes- und Verbandsebene um so mehr. Diese waren bei den jüngsten die sehr guten Platzierungen bei den Talentiaden, auch beim Finale (Landescup), bei den Schülern dann die Erfolge im Kidscross (ebenfalls ein Vielseitigkeitslauf auf Landes-



Ehrung Sportler Alpin

ebene) und bei der Racechallenge sowie Podestplätze beim Landes- und Verbandscup. Bei der Jugend dann bis hin zum Gewinn der SBW-Gesamtwertung durch Jonas Schmid. Für ihn und Tim Opdenhoff gab es eine Einladung zu DSC-Rennen (Deutscher Schüler Cup). Neben ihnen standen dann auf der Bühne: Louis Hoyer, Fritz Müller, Esben Strobl, Finn Bückle, Hannah Mederer, Ramon Seifert, Julia Wörndle, Lea Kühne und Enrico Seifert.

Der Übergang zur Ehrung der Biathleten erfolgte mit einem Film von Patrick Köppe. Dieser zeigte in interessantem Schnitt und guter Stimmung Einblicke in den Trainingsalltag auf der Biathlonanlage. Einführend zeigte nun wieder Werner Rösch das große Engagement aller Beteiligten auf. Es wurden zum Beispiel beim Pistenbully-Grundschul-Cup die 3. und 4. Jahrgänge mit bis zu je 6 Klassen à 25 Schülern betreut. Dieser Umfang ist nur mit dem großen Einsatz von vielen DAV-Helfern, Lehrern, Eltern und Schülermentoren möglich.



Werner Rösch

Unsere Biathleten sind selbst national ganz vorne dabei. Das zeigt sich in den hervorragenden Ergebnissen bei den VR-Talentiaden, dem SV-Cup, dem SBW-Cup, dem FUG-Cup, bei BaWü-Wettbewerben, Deutschen Meisterschaften, dem Deutschlandpokal, DSC-Läufen (Deutscher Schüler Cup) und Alpencup. Und das alles nicht nur mit Erfolgen bei einzelnen Veranstaltungen, sondern bis hin zu Siegen bei den Gesamtwertungen. In der großen Runde der geehrten Athleten waren es dann: Valentin Müller, Julian Schraag, Hanna Beck, Joelle Wagner, Lukas Tannheimer,



Ehrung Sportler Biathlon

Romy Geiger, Finn Schiwiek, Simon Krieger. Für die Jugend: Madlen Guggenmos, Mareike Braun, Sabrina Braun, Isabel Goller, Florian Lipowitz, Felix Beier, Lena Hanses, Marie Kast, Philipp Lipowitz und Philipp Kirchmaier. Bei den Senioren demonstrierte Matthias Rösch die eigene sportliche Leistung, und das neben seinem Trainerposten.

Der Weg zu diesen Erfolgen benötigt ganz viel Basisarbeit und ist nur mit großer Unterstützung aller und vor allem auch der Eltern zu erreichen. Neben der Hilfe bei den Trainings sind

die gesamten Kräfte bei der Organisation und Ausrichtung von Wettkämpfen und Rennen gefordert. Gerade hier hat sich der DAV alpin und nordisch einen sehr hohen Stand erarbeitet und wird oft angefragt.

Als Anerkennung ihrer wertvollen Hilfe ehrte Werner Rösch hier: Tanja Braun, Ute Gallbronner, Petra Teubner, Bettina Seybold und Kristin Beck. Da durfte natürlich auch Christa Rösch auf der Bühne nicht fehlen und komplettierte die Damen.

Bericht: Stefan Lettenmeyer
Fotos: Ute Gallbronner,
Stefan Lettenmeyer



Ehrung verdiente Mitglieder



Werner und Christa Rösch



AZUBI

Noch 1 Platz für
2018 frei

gesucht!

Ob Du eine Ausbildung oder ein Praktikum suchst – wir zeigen Dir gerne was in unserem Beruf wirklich Sache ist und freuen uns auf neugierige Jungs und Mädchen.

Melde dich einfach kurz per Telefon oder schick uns eine Mail mit Betreff „AZUBI“ oder „PRAKTIKANT“.

AnlagenmechanikerIn

Heizung Sanitär

Wir bieten auch
SchnupperPRAKTIKA

Harald Oppold GmbH & Co. KG
Nersinger Straße 6 · 89275 Elchingen

Fon 0 73 08 / 96 78-0
Fax 0 73 08 / 96 78-18
info@oppold.com · www.oppold.com

Stützpunkt Senden:
Fon 0 73 08 / 96 78-17

OPPOLD

Heizung | Sanitär | Solar | Wohlfühlbäder



Oppold.com

Scharf auf die neue Saison?



twitter 



Ob traumhafter Sonnenschein, Nebel oder Schneetreiben – beim lang ersehnten Saison-Opening weiß man nie genau, wie das Wetter wird. Umso besser, wenn man eine Brille dabei hat, die alles mitmacht, schützt und jederzeit für einen scharfen Blick auf die Piste sorgt. Am besten, Sie kommen einfach mal bei

Optik Mersmann vorbei – dem Spezialisten für Ski- und Snowboardbrillen in Sehstärke. Dann können wir Sie eingehend beraten und gemeinsam mit Ihnen die optimale Brille für Sie finden.

Wir sehen uns.

PS: In unserem hauseigenen Windkanal können Sie gleich testen, wie sich Ihre Traumbrille bei anspruchsvollen Wetterbedingungen verhält. Und das mitten in Ulm.

optik mersmann

wir sehen uns.

optik mersmann · inh. carsten köhler e.k.
hafengasse 18 · 89073 ulm · telefon 0731.6 39 31
info@optik-mersmann.de · www.optik-mersmann.de

Schwand I

Neue „alte“ Gesichter

Nachdem Julia vor drei Jahren so tatkräftig und voller Freude die Schwand I übernahm freuten wir uns im Vorstand sehr über den gelungenen Übergang und den „Generationenwechsel“.

Wir waren und sind mächtig stolz die Kinder und Skifreizeiten seit über 40 Jahren als festen Bestandteil der Skiabteilung im Programm zu haben, und stolz sind wir auch darauf, dass immer wieder ehemalige Schwandkinder ihre Erfahrungen und Ihre Erlebnisse weitergeben und verantwortlich die Schwand oder Ulmer Hütte Freizeit leiten.

Nachdem Julia berufsbedingt ausfiel und Yvo Maiero kurzfristig, unbürokratisch, tatkräftig und voller Elan im letzten Jahr nochmals die Leitung übernahm, waren wir und vor allem die Kinder doch sehr froh, die Schwand ohne Unterbrechung weiter zu führen.

GANZ HERZLICHEN DANK, an dieser Stelle an Yvo und Michel, die nun doch tatsächlich nach 16 Jahren Schlössle und Schwand in den „Schwandruhestand“ gehen.

16 Jahre oder 16 x für 5 Tage einkaufen, kochen, vorbereiten, Abendprogramm ausdenken, skifahren, unterrichten, trösten, singen, lachen, Schneeballschlachten, Ups kein Schnee – schnell ein Alternativprogramm her, wandern, Käsemachen, Häkeln – die Mützen sind legendär und bis heute Lieblingskopfbedeckung aller Schwandkinder.

Viel Spaß euch nun auf neuen Pfaden mit dem Wohnmobil und ohne 40 Kinder im Gepäck. Es wird euch bestimmt langweilig werden.

Und ohne Unterbrechung geht es auch weiter mit Flori Kraus, Timo und Yannick Bachhuber. Ebenfalls ehemalige Schwandkinder, welche im alpinen Rennteam erfolgreich bei Skirennen unterwegs waren. Sie haben im DAV bereits als Jugendleiter der Jugend am Berg Verantwortung übernommen und dort ihre eigenen Gruppen geführt.

Hochmotiviert und mit all unserer Unterstützung wünschen wir den dreien einen guten Start und eine erfolgreiche, lustige und spannende Skifreizeit Schwand I.

Ute Mack

Liebe Schwandkinder,

Wir, eure neuen Organisatoren der Schwand, wollen uns kurz vorstellen.

Wer sind wir?

Wir heißen Florian Kraus 18 Jahre alt, Timo Bachhuber 14 Jahre alt und Yannick Bachhuber 16 Jahre alt. Wir sind in der Skiabteilung im Bereich Skirennen und in der JDAV aktiv. Wir waren schon viele Jahre auf der Schwandfreizeit dabei. Wir wollen mit euch Skifahren, aber der Spaß steht im Vordergrund. Wie ihr von den letzten Malen wisst, hat es nicht immer genügend Schnee, um Ski zu fahren. Genau deswegen werden wir ein gutes Ersatzprogramm haben. Unser Ziel ist es, gemeinsam Spaß zu haben und die Zeit zu genießen.

Schwand I Kinderskifreizeit

Zeitraum: 02.01.2018 - 06.01.2018

Alter: 7 - 13 Jahre
für Skifahrer und Snowboarder (keine Anfänger)

Leistungen:

- Vollpension / Übernachtung
- Skikurs und Betreuung 24 h
- Busfahrt und Liftkosten

Kosten:

- Mitglieder: EUR 215,00
- Nichtmitglieder: EUR 245,00
inkl. Liftkosten

Anreise: Dienstag, 02.01.2018, um 7:00 Uhr
auf dem Parkplatz der Eislaufanlage Neu-Ulm.
Wie jedes Jahr mit dem Bus.

Rückreise: Samstag, 06.01.2018
Ankunft gegen 16:00 Uhr
Parkplatz Eislaufanlage Neu-Ulm

Anmeldung: bis 3 Wochen vor Veranstaltungsbeginn
nur mit Anmeldeformular per Post / per Mail bei unserer Geschäftsstelle.
Begrenzte Teilnehmerzahl!

Organisation: Florian Kraus
Telefon 07304 - 7060850

**Alle weiteren Informationen gibt es mit der Teilnahmebestätigung
Wir freuen uns auf Euch! Euer Schwand I Team!**



Schwand II

Bericht Schwand 2017

Wie die letzten Jahre auch schon, hofften wir bis zum letzten Tag, ob denn Frau Holle auch dieses Jahr ihre Hausaufgabe wieder bis zu den Faschingsferien erledigen würde. Als dann aber alle 45 Kinder samt Betreuer und Köche im Bus saßen, war klar: Mit zusätzlicher Unterstützung der Schneekanonen war Skifahren angesagt!!

In Thalkirchdorf angekommen hieß es daher schnell Zimmer beziehen, Linseneintopf - ab diesem Jahr sogar vegetarisch - verspeisen und nichts wie ab auf die Piste. Ja, trotz allen Bemühungen blieben leider auch dieses Jahr die so stark vermissten Powderabfahrten aus. Deshalb war die Kreativität von uns, der Ski-lehrer gefragt. Ob mit zwei oder einem Ski, Snowblades, Ball- oder Seilspielen, auch dieses Mal kannte unsere Kreativität keine Grenzen.

Die Kinder waren die ganzen fünf Tage über top motiviert. Auch wenn ab dem dritten Tag der Verbund zum Hündle leider schließen musste. Dafür hatten wir das Skigebiet in Thalkirchdorf quasi für uns.

Der Vielfalt und Kreativität auf der Piste standen die Hüttenaktivitäten in nichts nach. In der Küche folgte ein kulinarisches Highlight nach dem anderen und auch die abendlichen Spiele gingen weit über gemeinsame Abspülpartys hinaus. Nach fünf super Skitagen stand dann leider schon wieder der Abschied an.

Dieser war für einige vielleicht sogar fast schwerer als der Abschied

von den Eltern am ersten Tag.

Wir hoffen, nächstes Jahr alte und neue Gesichter auf der Schwand zu sehen, um auch dann wieder eine super Skiwoche gemeinsam zu verbringen. Sollte Frau Holle ihre Hausaufgaben nächstes Jahr doch nicht erledigen, dann lassen wir uns ein spannendes Alternativprogramm einfallen. Bisher hat es aber noch immer geklappt !

**Auf die SCHWAND II
Julian und Philipp
und das SCHWAND TEAM**



Schwand II Kinderskifreizeit

Zeitraum: 10.02.2018 - 14.02.2018

Alter: 7 - 13 Jahre
für Skifahrer, keine Snowboarder

Leistungen:

- Vollpension / Übernachtung
- Skikurs und Betreuung 24 h
- Busfahrt und Liftkosten

Kosten:

- Mitglieder: EUR 215,00
- Nichtmitglieder: EUR 245,00
inkl. Liftkosten

Anreise: Samstag, 10.02.2018, um 7:00 Uhr
auf dem Parkplatz der Eislaufanlage Neu-Ulm.
Wie jedes Jahr mit dem Bus.

Rückreise: Mittwoch, 14.02.2018
Ankunft gegen 16:00 Uhr
Parkplatz Eislaufanlage Neu-Ulm

Anmeldung: bis 3 Wochen vor Veranstaltungsbeginn
nur mit Anmeldeformular per Post / per Mail bei unserer Geschäftsstelle.
Begrenzte Teilnehmerzahl!

Organisation: Julian Mack
0151 – 19403742

**Alle weiteren Informationen gibt es mit der Teilnahmebestätigung
Wir freuen uns auf Euch! Euer Schwand II Team!**





Jugendskifreizeit Ulmer Hütte 2017

Eine Woche Skifahren und Snowboarden bis zum Abwinken in Österreichs größtem Skigebiet. Bei gutem Wetter. Mit tollen Leuten. Bestens! Auch in diesem Jahr hatten wir eine tolle Woche am Arlberg. Tagsüber beim Skifahren auf top präparierten Pisten und anschließend mit einer bunten Abendgestaltung verging die Woche wie immer viel zu schnell.

Ich würde mich freuen im nächsten Jahr viele alte und neue Gesichter zu sehen und mit euch eine grandiose Woche im Schnee und auf der Hütte zu verbringen!



Basti und sein Team



Ulmer Hütte Jugendskifreizeit

Zeitraum: 10.02.2018 – 16.02.2018

Teilnehmer: Jugendliche von 12 - 18 Jahren

- nur für **sehr gute** Skifahrer und Snowboarder
- Der Schwerpunkt der Freizeit ist das gemeinsame Ski- und Snowboardfahren, daher ist ausdauernde und sichere Beherrschung des Sportgeräts unabdingbar. Bei Fragen zum Fahrkönnen kontaktieren Sie bitte den Organisator!

Leistungen:

- Halbpension / Übernachtung
- Skibetreuung und Betreuung 24 h
- Busfahrt

Kosten: Nur für Mitglieder: EUR 350,00 zzgl. Liftkosten

Wir danken der Sektion für den Übernachtungskosten-Zuschuss!

voraussichtliche Liftkosten (für 7 Tage Skipass, Liftpreise unter Vorbehalt):

- Jahrgang 02 - 09 ca. EUR 185,00
- Jahrgang 98 - 01 ca. EUR 185,00 (ab 20 Personen, normal 266 €)
- Jahrgang 97 und älter ca. EUR 309,00

Anreise: Samstag, 10. Februar 2018 um 6:00 Uhr
Abfahrt Parkplatz Wonnemar Neu-Ulm
Gemeinsame Anreise mit dem Bus!

Rückreise: Freitag, 16. Februar 2018
nach dem Skifahren
(Ankunft ca. 16:00 Uhr)

Anmeldung: bis spätestens 04.12.2017
nur mit Anmeldeformular per Post oder Email bei unserer Geschäftsstelle.
Begrenzte Teilnehmerzahl!

Organisation: Sebastian Frank,
Tel. 0172/4263006



RIED + APOTHEKEN



ENGEL + APOTHEKE



RIED + APOTHEKE
NEU-ULM



RIED + APOTHEKE
HAFENBAD



RIED + APOTHEKE
SÖFLINGEN



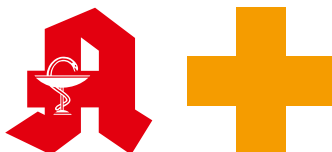
RIED + APOTHEKE
MICHELBERG



RIED + APOTHEKE
STIFTERWEG



RIED + APOTHEKE
ROSENGASSE





Söll bei Nacht

Skisportreise I

Saisonaufakt Ötztal/Sölden

Auf die Bretter fertig los!
Wir freuen uns auf einen tollen Saisonstart im Dezember 2017! Wettergarantie wie im Vorjahr können selbst wir nicht garantieren, dafür aber drei Skitage, um für die kommende Saison wieder perfekt vorbereitet zu sein.

Übernachten werden wir in diesem Jahr direkt in Sölden. Also bitte gleich Termin eintragen, anmelden und vorfreuen.

Herzliche Grüße, auf bald Ute



Zeitraum: 03.12.2017 - 05.12.2017

Alter: Erwachsene mit gutem Fahrkönnen
Für Skifahrer

Leistungen:

- 2 Übernachtungen im Hotel Bäckelar Wirt/Sölden
- regional verankerte Kulinarik (Halbpension)
- 3-Tageskipass für das Ötztal
- Wellnesslounge
- Betreuung durch unsere Guides
- Eigenanreise / Fahrgemeinschaften
- bei entsprechender Anmeldung / Fahrt mit Reisebus

Kosten:

- Mitglieder: EUR 420,00
- Nichtmitglieder: EUR 450,00
- Einzelzimmerzuschlag EUR 50,00

Anreise: Sonntag, 03.12.2017 um 6:00 Uhr
Parkplatz Eislaufenanlage Neu-Ulm

Rückreise: Dienstag, 05.12.2017
Ankunft ca. 20:00 Uhr
Parkplatz Eislaufenanlage Neu-Ulm

Anmeldung: bis 3 Wochen vor Veranstaltungsbeginn
nur mit Anmeldeformular per Post oder Email bei unserer Geschäftsstelle.
Begrenzte Teilnehmerzahl!

Organisation: Ute Mack
Telefon 0170 161 09 34
ute.mack@autohaus-mack.de





Skisport- reise II

alpin MONTAFON

Zeitraum: 04.03.2018 – 09.03.2018

Teilnehmer: Erwachsene mit gutem Fahrkönnen und gepflegter Ausrüstung

Leistungen:

- 5 Übernachtungen im 4-Sterne Hotel Adler in St. Gallenkirch
- reichhaltiges Frühstücksbuffet
- Skifahrerjause
- 5-Gang-Abendmenü
- Wellnessbereich mit Sauna
- Dampfbad
- Fitnessraum

Kosten:

- Mitglieder Doppelzimmer: EUR 790,00
- Mitglieder Einzelzimmer: EUR 890,00
- Aufschlag Nichtmitglieder: EUR 150,00

Rücktritt/Storno: Bis zum 20.12.2017 kann von der Reise gegen Zahlung von 50,00 € zurückgetreten werden. Bei einem späteren Rücktritt von der Reise (gleich aus welchem Grund) sind bei einer Doppelzimmer-Buchung 590,00 € und bei einer Einzelzimmer-Buchung 690,00 € zu zahlen. Wir empfehlen den Abschluss einer Reiserücktrittversicherung.

Anreise: Sonntag 04.03.2018, bis 17:30 Uhr im Hotel eintreffend auf eigene Kosten (nicht im Preis enthalten) und in eigener Regie. Gerne können Fahrgemeinschaften gebildet werden.

Rückreise: Freitag 09.03.2018
nach dem Skilaufen, ca. 15:00 Uhr
in eigener Regie.

Anmeldung: Bis spätestens 01.12.2017
nur mit Anmeldeformular per Post oder Email bei unserer Geschäftsstelle.

Sonstiges: Die Reise findet nur statt, wenn sich bis zum 01.12.2017 mindestens 18 Teilnehmer angemeldet haben.
Die tatsächlich besuchten Skigebiete im Montafon werden von den Verantwortlichen gemäß Witterungsbedingungen und Schneelage kurzfristig ausgewählt.

Organisation: Heinz Schmid
Tel. 0731-379590



Ski Alpin

Die Ski- Saison 2016-2017 gehörte mal wieder zu den „warmen Wintern“. Dies machte das Leben der Rennläufer und Trainer nicht gerade leicht. Viel Flexibilität und Organisationskunst war gefragt. Deswegen suchte man nach neuen Wegen, beziehungsweise neuen schneesicheren Alternativen, die ein effizientes Ski-Training erlauben.

So wurde die Entscheidung gefällt, die mehrtägigen Herbst- und Weihnachtskurse, aus dem leider schneefreien Allgäu, in schneesichere Gebiete zu verlagern. Damit hatten die Rennläufer insgesamt sechzehn perfekte Schneetrainingstage bis zum Jahresende, bzw. bis zum Start der Rennsaison.

Die ersten Trainingskurse fanden, wie auch in den letzten Jahren, im Stubaital statt. Dann wurde zum ersten Mal das Weihnachtstraining in Steinach am Brenner durchgeführt. Die Trainingsbedingungen waren ausgezeichnet, das Haus war toll und es herrschte durchgehend gute Stimmung bei den Skirennläufern, Trainern und Eltern. Last but not least: die Unterstützung der Verantwortlichen vor Ort war hervorragend. Dieses Gesamtpaket sorgte dafür, dass auch im kommenden Dezember diese Trainingssalternative angegangen wird, worauf sich das gesamte Team schon freut.

Beim Durchführen der beiden Rennwochenenden hat der klassische Winter, mit Schnee und Kälte, sehr auf sich warten lassen. Man musste sich buchstäblich auf die Suche nach Schnee begeben. Letztlich konnten Kidscross und Mercklepokal in bewährter Manier und

in guter Stimmung durchgeführt werden.

Zum allgemeinen Bedauern mussten die Vereinsmeisterschaften ausfallen. Trotz den unglaublichen Bemühungen Schnee zu finden, war keine passende Strecke verfügbar, weder beim offiziellen noch bei dem alternativen Termin. Trotz den sehr komplizierten Witterungsbedingungen war die Durchführung der Rennen, wie in den letzten Jahren auch, ein Aushängeschild im Schwäbischen Skiverband.



Insgesamt kann man in der vergangenen Skisaison mit den sportlichen Leistungen der DAV Athleten zufrieden sein, obwohl einige Leistungsträger die Rennski an den Nagel gehängt, oder den Landesverband gewechselt haben.

Julia Ragg, Julia Wörndle, Jonas Schmid und Tim Opdenhoff wurden Bezirksmannschaftsmeister bei den Schülern. Den Bezirksmeistertitel der Jugend haben sich Niklas Opdenhoff und Lea Kühne gesichert. Bei den Verbands und Landescup haben Jonas Schmid, Julia Wörndle und Tim Opdenhoff viele Platzierungen unter

den ersten drei verzeichnen können. Tim und Jonas konnten sich, aufgrund ihrer guten Leistungen, sogar einige der raren Startplätze bei den Deutschen Schülercups sichern. Letztendlich haben sich die drei Jüngsten, Louis Hoyer, Fritz Müller und Esben Stobl als hoffnungsvoller Nachwuchs erwiesen. Sie erreichten beim Landescup der U8/U10-Klasse Platzierungen unter den ersten drei.

Das Ski-Saisonende wurde auf dem schneesicheren Kautertaler Gletscher eingeläutet. Die Teilnehmer genossen beim Skitest und freien Training Pulverschnee, Sonne und beste Pistenbedingungen. So konnten viele Bewegungsabläufe für den Sommer konserviert und

die optimalen Ski für die nächste Saison gefunden werden.

Aber auch ohne Schnee geht das Training im Sommer weiter: Die konditionellen und koordinativen Grundlagen holen sich die Athleten beim regelmäßigen Sommertraining und bei alternativen Sportarten wie Tennis, Leichtathletik, Fußball oder Volleyball. Zusätzlich absolvieren unsere Kaderathleten regelmäßige Konditionslehrgänge.

Zum Schluss bleibt uns ein herzliches Dankeschön an alle Trainer, Verantwortliche, Helfer, Athleten und Eltern. Sie waren ein Garant für die Erfolge und Freude der vergangenen Saison.



FINKBEINER

GETRÄNKE-FACHMARKT



Herzlich Willkommen in Ihrem Getränke-Fachmarkt!

www.finkbeiner.biz

Finkbeiner GmbH & Co.KG | Magirusstraße 4-10 | 89129 Langenau
Telefon 07345/954-0 | info@finkbeiner.biz

TERMINE SKI ALPIN SAISON 2017 - 2018

Mittwochs 19:00 Uhr – 20:00 Uhr, Konditions - und Koordinationstrainings: Jörg Syrlin Halle Ulm

Datum	Lehrgang	Ort	Teilnehmerkreis	Ansprechpartner
22.09.2017 - 24.09.2017	Konditionswoche	Schwand / Thalkirchdorf	Rennteam	
01.11.2017 - 05.11.2017	Schneelehrgang 1	Stubaital	Rennteam	
17.11.2017 - 19.11.2017	Schneelehrgang 2	Stubaital	Rennteam	
01.12.2017 - 03.12.2017	Schneelehrgang 3	Stubaital	Rennteam	
03.12.2017 - 05.12.2017	Skisportreise I	Sölden Ötztal	begeisterte Skifahrer / gutes Fahrkönnen	Ute Mack
15.12.2017 - 17.12.2017	Schneelehrgang 4 und Schnuppertag	Leermos / Zugspitze	Rennteam	
26.12.2017 - 30.12.2017	Schneelehrgang 5	Steinach am Brenner	Rennteam	
02.01.2018 - 06.01.2018	Kinderskifreizeit Schwand I	Schwand / Thalkirchdorf	Kinder 7 - 13 Jahre	Julian Mack
10.02.2018 - 14.02.2018	Kinderskifreizeit Schwand II	Schwand II / Thalkirchdorf	Kinder 7 - 13 Jahre	Julian Mack
10.02.2018-17.02.2018	Ulmer Hütte	Arlberg	Jugendliche 12 - 18 Jahre	Sebastian Frank
24.02.2018 - 25.02.2018	DSV Kidscross U 12		Organisation DAV-ULM	
03-03-2018	Vereinsmeisterschaften		Rennteam	
04-03-2018	Mercklepokal		Organisation DAV-ULM	
04-03-2018 -09.03-2018	Skisportreise II	Montafon	Erwachsene /gutes Fahrkönnen	Heinz Schmid
Ende April	Abschlusstraining und SKITEST	Kaunertal	Rennteam	





Biathlon

Starker Nachwuchs

VR-Talentiade, PistenBully-Cup, Sichtung – in Sachen Nachwuchs war das Biathlon-Team überaus aktiv. Dabei herrscht wahrlich kein Nachwuchsmangel in Dornstadt. Um die zahlreichen kleinen Interessenten aufnehmen zu können, wurde eine neue Schnuppergruppe eingerichtet. Erfreulicherweise sind auch immer mehr Kinder bei Wettkämpfen in den beiden Laserklassen am Start, trotz langer Fahrten. Erfolgreich sind sie noch dazu, allen voran Valentin Müller und Julian Schraag bei den Jüngsten sowie Lukas Tannheimer, der – obwohl noch jüngerer Jahrgang – die Wettkämpfe im Winter und Sommer bei den Neun- und Zehnjährigen beherrschte.

Auch das neue Jahr hat bereits wieder vielversprechend begonnen: Die große Truppe der Trainerinnen Tilly Seybold und Karin Maier hat jede Menge Spaß, egal ob zu Fuß, auf Inlinern oder Skirollern.

Eine Traum-Saison

Bei der Suche nach Schnee mussten die Schüler-Trainer Annika Pfeil, Jonas Retter, Patrick Köppe, Anna Wahls und Stützpunktleiter Werner erfinderisch sein. Zum Glück reichte die kurze Kälteperiode aus, um ein paar Wochen auf der Anlage Schnee zu machen, sogar mit der Talentiade klappte es. Es bleibt zudem die Erkenntnis: Auch zwischen grünen Wiesen auf dem kleinsten Fleckchen Schnee kann man ein ordentliches Training machen. Und zwar mit durchschlagenden Erfolgen, wenngleich es auch einige Enttäuschungen gab.

Wenn es bei den Mädchen in Baden-Württemberg um etwas geht, müssen die Schwarzwälder jedenfalls erst einmal an der starken Ulmer Truppe vorbei. Bei den Schülerinnen 12 war das Trio Maike Steck, Johanna Rauch und Julia Tannheimer nur schwer zu bezwingen. Maike sicherte sich die Gesamtwertung vor Johanna, Julia hatte krankheitsbedingt Pech und beim Schießen ein paar Mal mit den Nerven zu kämpfen. Doch vor allem bei den Sommerwettkämpfen

störten sie Fehler absolut nicht – sie rannte die Strafrunden einfach wieder herein. Auch der Auftakt der neuen Saison verlief für die drei jungen Damen äußerst vielversprechend. Jetzt heißt das Ziel: Deutscher Schüler-Cup! Denn da dürfen sie nun mitmischen, wenn es so weiter geht.

Sehr erfreulich auch der Auftritt von David Schmutz, der sich bei den Schülern 12 den zweiten Platz in der SBW-Gesamtwertung sicherte ebenso wie Finn Schlabach bei den S13, wo er knapp vor Benni Guggenmos lag. Bei den Wettkämpfen des Deutschen Schüler-Cups haben die beiden 13-er in einem überaus starken SBW-Team erste Erfahrungen gesammelt, durchaus auch schmerzhaft, wie Finn Schlabach bestätigen kann. Bei tiefem Schnee in Oberhof kam er nicht mehr aus den Spurrillen heraus und rauschte in den Wald. Glücklicherweise ging der übel aussehende Sturz glimpflich aus. Tags darauf erwischte es in Oberhof auch Till Teubner, der Kampfspuren im Gesicht davontrug. Das war für ihn aber auch schon die einzig negative Erfahrung: Der 14-jährige steigerte sich fulminant und wurde mit dem sechsten Platz in der Gesamtwertung belohnt. In Oberhof schaffte er es sogar als Dritter aufs Podest.



Till Teubner

Damit hat Till sich auch den Platz im Landeskader gesichert, was angesichts der deutschlandweit dominierenden SBW-Truppe kein leichtes Unterfangen ist. Yannik Kabza, der eine Saison mit Auf und Abs hatte, ist erster Nachrücker für die SBW-Lehrgänge.

Eine traumhafte Saison erwischte Charlotte Gallbrunner. Die 13-jährige hatte Glück am Schießstand und damit bei den Schülerinnen 14 alles abgeräumt, was geht: SBW-Gesamtwertung, RWS-Cup, DSC-Gesamtsiegerin S14 mit mehreren Einzelsiegen, dazu der deutsche Meistertitel mit der Mädchen- und der Mixed-Staffel sowie zuvor schon mit der Staffel bei den deutschen Sommerbiathlon-Meisterschaften. Bei den Staffeln immer an ihrer Seite: Lisa Kohler. Für sie kamen zwei dritte Plätze in den DSC-Einzelwertungen von Buntenbock und Oberhof dazu. Am Ende wurde es Platz sechs in der Gesamtwertung der S15.



Lisa Kohler

Zur neuen Saison ist sie aufs Kleinkaliber-Gewehr gewechselt, und zwar direkt als Mitglied des Landeskaders. Eine neue Herausforderung wartet jetzt also: Gewehr auf dem Rücken, die Ziele 50 Meter weg, längere Strecke. Hier versucht auch Elisa Kast wieder an

die alte Form anzuknüpfen.

Eine Aufsteigerin der Saison in den Reihen des DAV Ulm: Mara Biedenbach. Sie schob sich in Baden-Württemberg bei den Schülerinnen 14 auf den zweiten Platz, ist mittlerweile eine feste Größe im SBW-Team und steht damit erstmals im Landeskadern.



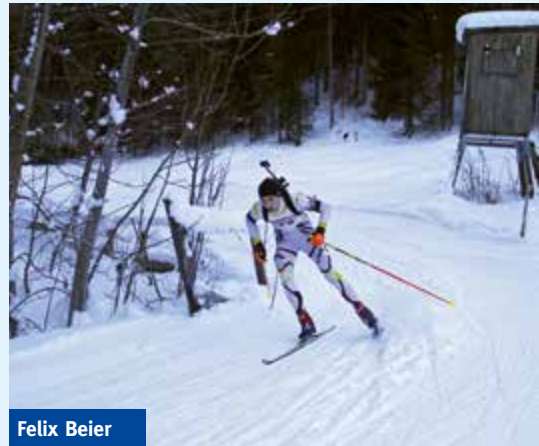
Mara Biedenbach

Ein Quartett für Deutschland

Das Bild zum Abschluss der Saison in den Jugendklassen konnte sich sehen lassen: Beim Alpengcup-Finale kam die Hälfte des deutschen Nationalteams aus den Reihen des DAV Ulm. Sabrina und Mareike Braun, Florian und Philipp Lipowitz. Hätte sich Lena Hanses nicht noch im Training den Daumen gebrochen, es wäre noch eine mehr gewesen.

Pech hatte nicht nur Lena, die ganz nebenbei noch ihr Abitur machte, sondern ein bisschen auch die anderen vier. Denn für die 2000er Jahrgänge wären eigentlich die Europäischen Jugendspiele das Ziel gewesen. Die Qualifikation angesichts der Platzierungen sicher. Doch aus guten Gründen verzichtete der Deutsche Ski-Verband auf die Reise in die Türkei. Das konnte jeder verstehen, dass es für die Sportler als kleine Entschädigung aber nicht

mal eine Einkleidung für den Alpengcup gab, war für sie doch enttäuschend. Philipp Lipowitz war die Saison über die Konstanz in Person: Platz drei bei der DM im Einzel, Platz drei in der Gesamtwertung J18/19, damit konnte er sehr zufrieden sein. Sein erfolgsverwöhnter Bruder Florian hatte mit einer langwierigen Verletzung am Knie zu kämpfen. Viele Kilometer auf dem Rad und mit Doppelstockschüben verbrachte er, verlor nie die Motivation. Obwohl er den Nordcup verpasste, hätte er beinahe noch die Gesamtwertung der J17 gewonnen. Dazu kamen zwei zweite und ein dritter Platz bei der DM. In seinem Schatten hatte auch Felix Beier eine starke Saison: Mit vierten und sechsten Rängen hat er nur ganz knapp einen Podestplatz im Deutschland-Pokal verpasst.



Felix Beier

Marina Sauter kam nach einem Radsturz im Sommer erst spät wieder auf die Beine. Sie schaffte die Qualifikation für die JEM, wo sie Elfte wurde. Ihr bleibt nur zu wünschen, dass sie in der neuen Saison ohne Verletzungen durchkommt! Marie Kast (2. SBW-Gesamtwertung) hatte die Saison über mit gesundheitlichen Problemen zu kämpfen, ebenso wie Andi

Maier und Lena Hanses brachte der gebrochene Daumen am Schluss aus der Spur, doch ihre Leistungsfähigkeit ist bekannt. Wie die Lipowitz-Brüder gehört sie weiterhin dem D/C-Kader an. Dort sind Mareike und Sabrina Braun ebenfalls eine feste Größe. Die Zwillinge lieferten sich einen Zweikampf ums blaue Trikot des Spitzenreiters der J17. Am Ende wurde Mareike Gesamtsiegerin vor ihrer Schwester, die am Ende der Saison von einer Gehirnerschütterung ausgebremst wurde. Beim Krafttraining war es passiert, eine Hantelstange hatte zum Glück keine schweren Schäden, aber wochenlange Kopfschmerzen ange richtet. Dennoch wurde Sabrina Zweite in der Gesamtwertung. In der Staffel wurden beide Brauns zusammen Deutsche Meister, dazu holte Mareike den Titel im Sprint. Sabrina sorgte mit dem Alpen cup-Sieg im Sprint noch für das Sahnehäubchen.

WM-Gold zum Abschluss

Für den grandiosen Abschluss aus Sicht des DAV Ulm sorgte **Madlen Guggenmos**. Nach dem Winter hatte sich die 16-Jäh-rige entschieden, die WM-Qualifikation für den Target-Sprint anzugehen. Gemeinsam mit Jan Teubner startete sie ins intensive Lauftraining. Während die Kollegen Pause machten, schwitzten die beiden auf der Anlage und im Stadion. Target-Sprint bedeutet: 3x400 Meter laufen, zweimal Schießen – und zwar genauso auf Klappen wie beim Biathlon. Allerdings hat man nach den fünf Schuss fünf einzelne Nachlader. Für Jan Teubner reichte es nicht ganz zur Qualifikation im starken Feld der Junioren. Madlen schaffte es und rannte bei der WM in Suhl dann alle in Grund und Boden. Dem Junioren-Titel im Einzel ließ sie Gold in der Frauen-Staffel folgen. Dieser Umstieg hat sich wahrlich gelohnt!



Ruhpolding



Blumen für Madlen



TRAININGSTERMINE BIATHLON

Saison 2017 - 2018

Montags 17:30 Uhr - 19:30 Uhr
Nachwuchs Jahrg. 2007
und jünger
Biathlonzentrum

Dienstags 18:00 Uhr - 20:00 Uhr
KK 1 + LG 1
Biathlonzentrum

Dienstags 18:00 Uhr - 20:00 Uhr
Sommerbiathlon
Biathlonzentrum

Mittwochs 18:00 Uhr - 20:00 Uhr
LG 2
Biathlonzentrum

Donnerstags 18:00 Uhr - 20:00 Uhr
KK 1 + LG 1
Biathlonzentrum

Donnerstags 18:00 Uhr - 20:00 Uhr
Sommerbiathlon
Biathlonzentrum

Freitags 15:30 Uhr - 17:30 Uhr
Nachwuchs KK 1
+ LG 1 + LG 2
Biathlonzentrum

**weitere Trainingstermine
nach Vereinbarung**



TERMINE BIATHLON 2017 - 2018

Datum	Lehrgang	Ort	Teilnehmerkreis	Ansprechpartner
23. - 25. 07. 2017	Test Lehrgang Jugend	Notschrei	Landeskader Jugend	Matthias Rösch
26. - 30. 07. 2017	Deutsche Meisterschaft SoBi	Altenberg	nach Qualifikation	Annika Pfeil
01. - 10. 08. 2017	Lehrgang	nach offen	Landeskader Jugend	Matthias Rösch
21. - 24. 08. 2017	SBW Schüler	Herzogenhorn	Schüler Kader SBW	Ina Metzner
09.09.2017	Wettkampf	Schönwald	alle	Werner Rösch
17.09.2017	Wettkampf	Schömburg	Jugend - Schüler	Matthias Rösch
28.09. - 01. 10. 2017	RWS Cup Finale		nach Qualifikation	Ina Metzner
05. - 08. 10. 2017	Nord Cup	Oberhof	Einladung	Matthias Rösch
28. 10. - 01. 11.2017	SBW Schüler	Furtwangen	Schüler Kader SBW	Ina Metzner
28. 10. - 01. 11.2017	Landeskader Jugend + PSK	Furtwangen	Landeskader Jugend + PSK	Matthias Rösch
14. - 17. 12. 2017	DP / AC	Martell	Landeskader - Jugend	Matthias Rösch
27. - 30. 12.2017	Lehrgang	Furtwangen	Landeskader + PSK	Matthias Rösch
27. - 30. 12.2017	Lehrgang	Furtwangen	Schüler Kader SBW	Ina Metzner
27. - 30. 12.2017	Lehrgang	Herzogenhorn	nach Einladung	Werner Rösch
31.12.2017	Wettkampf	Mehrstetten	alle	Werner Rösch
04. - 07. 01.2018	DP	Notschrei	Landeskader - Jugend	Matthias Rösch
11. - 14. 01. 2018	DP / AC	Hf o Ot	Landeskader - Jugend	Matthias Rösch
18. - 21. 01. 2018	DSC	O.-thal	Schüler Kader SBW	Ina Metzner
01. - 04. 02. 2018	DP / AC	Oberhof	Landeskader - Jugend	Matthias Rösch
08. - 11. 02. 2018	DP	Kaltenbrunn	Landeskader - Jugend	Matthias Rösch
15. - 18. 02. 2018	DSC	Oberhof	Schüler Kader SBW	Ina Metzner
28.02.-04.03.2018	Deutsche Meisterschaft Jugend	Willingen	nach Qualifikation	Matthias Rösch
08. - 11.03.2018	DSC Finale	!!!	Schüler Kader SBW	Ina Metzner
15.-18.03.2018	AC Finale	Pokljuka	nach Qualifikation	Matthias Rösch



NEUBAU

UMBAU

SANIERUNG

SCHLÜSSELFERTIG

KOMPLETTBETREUUNG

WWW.KUSSINGER-BAU.DE



Industriestraße 10 · 89275 Elchingen · Telefon (0731) 92768-0 · Telefax (0731) 92768-26



Anmeldung

Bitte per Email an info@dav-ulm.de senden (dazu Anmeldung bitte einscannen) oder per Post senden an **DAV Sektion Ulm e.V., Radgasse 27, 89073 Ulm**

Veranstaltung:

Name, Vorname: Geburtsdatum:

Name, Vorname: Geburtsdatum:

Straße: Telefon:

PLZ / Wohnort: Mobil:

Anfänger: Mitglied Skiabteilung: Email-Adresse:

Fortgeschrittener: Mitglied DAV Ulm: Einzelzimmer:

Sportlicher Fahrer: anderer DAV Sektion:

Snowboard:

Einzugsermächtigung: Hiermit ermächtige ich bis auf Widerruf die Skiabteilung des DAV Sektion Ulm e.V. den für Veranstaltungen fälligen Betrag gemäß den Zahlungsbedingungen der Skiabteilung des DAV Sektion Ulm e.V. von meinem bekannten Beitrags-Konto einzuziehen.

Veröffentlichungen: Mit der Veröffentlichung von persönlichen Fotos für Vereinszwecke (u.a. Internet und Heftle) erkläre ich mich einverstanden.

.....
Ort, Datum: Unterschrift Kontoinhaber/Teilnehmer/Erziehungsberechtigte

(Bei **Nichtmitgliedern** der DAV Sektion Ulm e.V. bitte angeben:)

IBAN: **Bank:**



Teilnahmebedingungen

1. Bei Anmeldung haben Mitglieder der Skiabteilung grundsätzlich Vorrang vor DAV-Mitgliedern der Sektion Neu-Ulm und Sektion SSV Ulm 1846 und Nichtmitgliedern.
2. Nichtmitglieder sind willkommen, sollten aber nach zweimaliger Teilnahme an Veranstaltungen die Mitgliedschaft beantragen.
3. Anmeldungen können nur mit Anmeldeformular und nur per Post oder Email bei der Geschäftsstelle erfolgen. Anmeldestart für die mehrtägigen Veranstaltungen ist der 01.10.2017. Vorher eingegangene Anmeldungen gelten als eingegangen am 01.10.2017. Können nicht alle Anmeldungen berücksichtigt werden, behält sich die Freizeitleitung die Auswahl der Teilnehmer vor, u.a. wird die Vereinszugehörigkeit, die Teilnahme von Geschwisterkindern etc. berücksichtigt. Anmeldebestätigungen werden bis Anfang November per Mail versendet.
4. Für eventuelle Schäden an der persönlichen Ausrüstung oder des Gepäcks des Teilnehmers übernimmt der DAV Ulm/Skiabteilung keine Haftung.
5. Voraussetzung für die Teilnahme an Veranstaltungen ist, dass sich die Ausrüstung des Teilnehmers in einem einwandfreien Zustand befindet.
6. Bitte beachten Sie die Teilnahmebestätigungen, Checklisten und Ausschreibungen der Veranstaltungen im Detail.
7. Wir empfehlen dringend das Tragen von Skihelmen und Schutzbekleidung!
8. Die Erteilung einer Einverständniserklärung zum Lastschrifteinzug für die Abrechnung unserer Veranstaltungen ist obligatorisch. Der Lastschrifteinzug erfolgt frühestens nach Veranstaltungsende.
9. Bitte geben Sie auf der Anmeldung Ihre Email-Adresse mit an, damit Bestätigungen/Informationen über Mail versandt werden können. Selbstverständlich erhalten Mitglieder, die nicht über dieses Medium verfügen, die Anmeldebestätigung auf dem Postweg.
10. Alle Angaben sind ohne Gewähr – wir behalten uns Änderungen vor.

Fit durchs Jahr ... Sport- und Skigymnastik für alle

Dienstag 19:30 Uhr – 20:45 Uhr
Senioren
Turnhalle Martin-Schaffner-Schule
Frauenstraße, Ulm
Michael Dillmann, Tel. 07345 7582

Mittwoch 18:00 – 19:00 Uhr
Frauen plus/minus 50
Turnhalle Freie Waldorfschule
Römerstraße, Ulm
Gerda Seepe, Tel. 0731 383492

Mittwoch 19:00 – 20:00 Uhr
Frauen plus/minus 50
Turnhalle Freie Waldorfschule
Römerstraße, Ulm
Claudia Rixinger-Glatz,
Tel. 0731 712355 oder 0172 6359795

Mittwoch 19:00 – 20:00 Uhr
Konditionstraining für Kinder/Jugendliche
Turnhalle Jörg-Syrlyn-Schule
Steffi Fetzer, Tel. 07306 919228

Mittwoch 20:00 – 21:30 Uhr
Skigymnastik für alle
Turnhalle Jörg-Syrlyn-Schule
Dieter Deurer, Tel. 0731 42877

Bitte beachten Sie, dass in den Schulferien kein Training stattfindet!

Allgemeines

Vorstand der Skiabteilung

1. Vorsitzender: Werner Rösch
Zollernring 33, 89160 Dornstadt
Tel.: 07348 21341, Handy: 0176 10159024
roesch.w@t-online.de

2. Vorsitzender: Stefan Lettenmeyer
Marg.-von-Wrangell-Weg 9, 89075 Ulm
Tel.: 0731 8802801, Handy: 0176 45504180
architekten@lettenmeyer-ulm.de

Skisportreisen: Ute Mack
Bei den Quellen 5, 89077 Ulm
Tel.: 0731 383786, Handy: 0170 1610934
ute.mack@autohaus-mack.de

Heftle: Ute Mack
Bei den Quellen 5, 89077 Ulm
Tel.: 0731 383786, Handy: 0170 1610934
ute.mack@autohaus-mack.de

Kassenwart: Florian Ebenhoch
Klostersteige 27A, 89275 Elchingen
Tel.: 07308 308363, Handy: 0177 3336856
florian.ebenhoch@web.de

Schriftführer: Tanja Guggenmos
Märzenbecherweg 15, 89081 Ulm
Tel.: 0731 1441482, Handy: 0160 7946391
guggis@gmx.de

Sportwart Alpin: Joe Schmid
Kohlackerweg 7, 89134 Blaustein
Tel.: 07304 43197, Handy: 0172 6867021
joachim.schmid@med.ge.com

stellv. Sportwart Alpin: Michael Kraus
Galgenackerweg 2, 89134 Blaustein – Arnegg
Tel.: 07304 7060850, Handy: 0172 7367427
mikraus@kraus-ulm.de

Bankverbindung: Sparkasse Ulm
IBAN: DE08 6305 0000 0000 0029 29

Sportwart Nordisch: Matthias Rösch
Zollernring 31, 89160 Dornstadt
Tel.: 07348 9499724, Handy: 0171 8902348
hias_r@web.de

stellv. Sportwart Nordisch: Andreas Köppe
Kelternweg 88/1, 89075 Ulm
Tel.: 0731 28480, Handy: 0160 8436943
koeppeandreas@t-online.de

Referent Biathlon: Markus Pfeil
Paukengasse 14, 89077 Ulm
Tel.: 0731 383306, Handy: 0170 3830211
markuspfeil@t-online.de

stellv. Referent Biathlon: Jonas Pfeil
Paukengasse 14, 89077 Ulm
Tel.: 0731 383306
pfeiljonas@gmx.de

Jugendreferent Nordisch: Annika Pfeil
Sickingenstraße 15, 69126 Heidelberg
Handy: 0160 96859400
annikapfeil@gmx.de

Technischer Leiter Alpin: Michael Bonke
Hirschstr. 18, 89160 Dornstadt
Tel.: 07348 966033, Handy: 0162 9061324
bonkesfamily@aol.com

Gymnastikwart: Werner Rösch
Zollernring 33, 89160 Dornstadt
Tel.: 07348 21341, Handy: 0176 10159024
roesch.w@t-online.de

Geschäftsstelle: In unserer Geschäftsstelle
in der Radgasse 27, 89073 Ulm
Tel.: 0731 9216777
www.dav-ulm.de, info@dav-ulm.de
erwartet Sie Marta Chmara dienstags und
Brigitte Richter donnerstags von 16:00 bis 19:00 Uhr.

Mitgliedschaft: Informationen zur Mitgliedschaft
sowie unser Anmeldeformular erhalten Sie in unserer
Geschäftsstelle oder auf unserer Homepage.

Individuelle Anpassung für mehr Performance und weniger Druckstellen



**SPORT
KLAMSER**

ERLEBEN WAS BEWEGT

MIT UNS SOLLTEN SIE ÜBER IHRE SKISTIEFEL SPRECHEN

Frauenstraße 26 | 89073 Ulm | Telefon: 0731 / 55 01 63 | Internet: www.sportklamser-ulm.de

Wir danken unseren Sponsoren





Auf neuen Pfaden.

Der Marco Polo. Überall außer gewöhnlich.

Wohin die Reise auch geht: Sein durchdachter Innenraum, hochwertige Materialien und das AGILITY CONTROL Fahrwerk machen den Marco Polo zur komfortablen fahrenden Ferienwohnung. Und das stets verantwortungsbewusst, dank innovativen Sicherheitssystemen wie DISTRONIC PLUS sowie verbrauchs-armen Motoren.

Jetzt Probe fahren.

07307 - 9496 - 0

Mercedes-Benz



Mack

Autohaus Mack GmbH & Co.KG, Autorisierter Mercedes Benz Verkauf, Service und Vermittlung,
Friedrich-List Str. 5, 89250 Senden, Tel.: 07307 9496-0, Fax: 07307 9496-10



uim-4/6



neavim



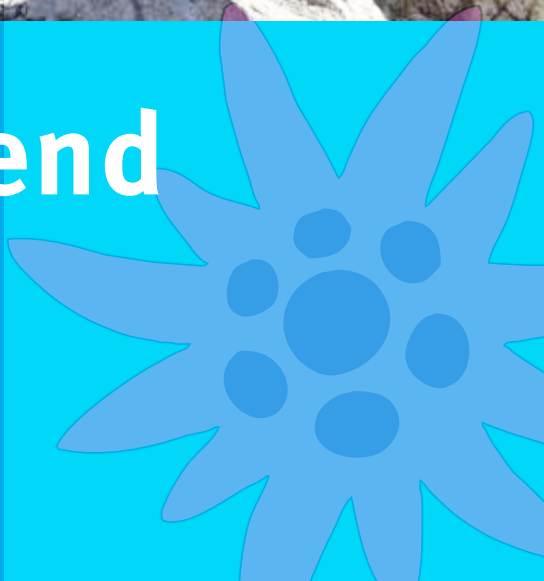
uim



jDAV



Jugend



Vorwort

Liebe Sektionsmitglieder,

bestimmt ist bei vielen DAV-Freunden bereits durchgedrungen, dass die JDAV momentan eine Strukturreform durchführt. Nun fragt sich sicher mancher:

Warum?!? Eigentlich läuft das doch alles recht gut.

Auf den ersten Blick scheint dies so zu sein. Doch bei genauerer Betrachtung fällt auf, dass es zum einen eine viel zu lange Warteliste gibt, zum anderen ist es notwendig, sich auch an die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen anzupassen. Nicht zuletzt durch die Schule und / oder anderweitigen Verpflichtungen ist es den Teilnehmern oft nicht möglich sich in feste Strukturen einzufügen. Eine regelmäßige Teilnahme - speziell der Jugendlichen - ist daher nicht möglich. Andere wollen nur an speziellen „Events“ teilnehmen. Die klassischen Vereinsstrukturen sind ihnen tendenziell fremd.

Nach vielen Gesprächen sowohl innerhalb der JDAV als auch mit den Vorständen der drei Sektionen haben wir uns deshalb entschlossen, neue Wege wendeleiter*innen in vielen Stunden in einem Konzept zusammengefasst, das ich im Folgenden kurz vorstellen möchte: **Die JDAV Ulm / Neu-Ulm / SSV Ulm 1846 wird in Zukunft auf drei Säulen stehen:**

- Als erstes sieht das Konzept vor, dass es die „klassische“ Jugendarbeit weiterhin geben wird. Hier werden die Kinder und Teenager in festen Gruppen mit festen Jugendleitern betreut.



Regelmäßig werden Gruppenabende stattfinden, um die Grundkenntnisse des Bergsportes zu vermitteln. Je nach Gruppe werden mehr oder weniger häufig gruppeninterne Ausfahrten stattfinden. Ziel soll es sein, speziell für die „Kleinen“, eine feste Struktur mit entsprechenden Ansprechpartnern zu etablieren. Gerade in diesem Bereich wird es keine großen Veränderungen geben.

- Die zweite Säule stellen die Gruppen der Jugendlichen dar. Hier wird ein „offenes System“ eingeführt. Die Teilnehmer melden sich online auf der Plattform der JDAV für einen Gruppenabend an. Eine feste Gruppenstruktur, wie bei den Kindern, ist nicht vorgesehen. Hiermit soll zum einen eine höhere Flexibilität erreicht werden, zum anderen besteht die Möglichkeit sich nach der aktuellen eigenen Motivation zu engagieren. Wenn z. B. eine große (Schul-)Arbeit ansteht, kann man für ein paar Termine pausieren. Ferner soll auch hier der Übergang von der Schul- in die Arbeitswelt bzw. in das Studium erleichtert werden. Dennoch kommt aber auch in dieser Altersgruppe die Vermittlung von bergsportlichen

Kenntnissen nicht zu kurz. So sollen z. B. spätestens mit 16 Jahren alle Teilnehmer*innen den Kletterschein besitzen.

● Die letzte Säule wird der Bereich Ausfahrten sein. Hier werden allen Jugendlichen, welche Sektionsmitglieder, aber nicht Mitglied einer Jugendgruppe sind, verschiedenste Angebote unterbreitet. Das Ziel ist eine Angebotsvielfalt, verbunden mit der Vermittlung von bergsportlichen Erfahrungen. Bei Teilnahme an diesen wird den Kindern ein „interner Qualifikationspass“ ausgehändigt, welcher einerseits dazu dienen soll, die Fortschritte des Kindes bzw. Jugendlichen festzuhalten, andererseits die Voraussetzung für anspruchsvollere alpine Vorhaben ist.

Nach meinen Kenntnissen ist dies die weitreichendste Veränderung der JDAV in den letzten Jahren. Wie bei allen solchen

Vorhaben wird dies nicht ohne Probleme vorstattengehen. Bestimmt wird es Herausforderungen geben, die wir bislang noch nicht bedacht haben. Dennoch sind wir alle überzeugt, dass wir durch diese Umstrukturierung die JDAV Ulm / Neu-Ulm / SSV Ulm 1846 zukunftsorientiert aufstellen werden und für die nachwachsende Generation attraktiv bleiben. Falls Du / Sie noch Fragen oder Anregungen zu unserem Konzept haben, schreibt eine Mail an: jugendreferenten@jdav-ulm.de bzw. spricht einen der Jugendleiter/-innen oder mich direkt an.

Zum Schluss wünsche ich Euch / Ihnen allen für die nun vor uns vorliegende Sommerzeit viele schöne und erholsame Tage, lasst / lassen Sie den Bergsport nicht zu kurz kommen.

Mit bergsportlichen Grüßen
Frank Rödel



sparkasse-ulm.de

Sport verbindet.

Er stärkt den Zusammenhalt und schafft Vorbilder. Sparkassen engagieren sich regional wie national.

Wenn's um Geld geht
 **Sparkasse
Ulm**



Gruppenfoto

Biwakieren der Kletteraffen im Blautal 20.-21.05.2017

Am Samstagmorgen hat sich unsere Gruppe vom JDAV um 10:00 Uhr am Parkplatz vom Breitfels getroffen. Von dort aus sind wir zum Felsen gewandert, um das erste Mal draußen zu klettern. Allen hat es riesigen Spaß gemacht.



Zum ersten Mal klettern am Fels

Nach einer kleinen Mittagspause wanderten wir zu unserem Schlafplatz. Dort haben wir uns in zwei Gruppen aufgeteilt. Eine Gruppe errichtete ein Lager zum biwakieren, die andere

Gruppe sammelte Feuerholz zum Grillen. Vor dem Grillen haben wir noch viele tolle Spiele gemacht. Zum Grillen gab es dann unter anderem auch Stockbrot und Marshmallows. Nach dem Essen haben wir dann unser Schlaflager im Wald eingerichtet. Dann krochen wir mit warmen Jacken und Mützen in unsere Schlafsäcke. Paula erzählte uns dann noch eine Gute-Nacht-Geschichte. Trotz Kälte bis zu minus 6 Grad in der Nacht haben wir alle gut geschlafen.

Am nächsten Morgen machten wir eine Schlafsackschlacht. Danach mussten wir unsere Sachen zusammenpacken. Unsere Schlafsäcke durften wir zu Flo ins Auto packen und dann gingen wir zu einem Spielplatz. Dort angekommen spielten wir noch Räuber und Gendarm. Dann liefen wir zum Bahnhof nach Blaubeuren und fuhren mit dem Zug nach Blaustein. Von dort aus wanderten wir zum SWU-Trail hoch und wurden dort dann von unseren Eltern in Empfang genommen. Das war wirklich ein super tolles Wochenende!!!

Bericht: Jonas Frey und Jannis Dietrich
Fotos: Paula Schumann



Lehner Wasserfall

JDAV Pfingstcamp Ötztal 15.-18.06.2017

Wir fanden uns heute um 06:30 Uhr am Sparkassendome Neu-Ulm ein. Während die Autos beladen wurden, spielten wir zum Zeitvertreib ein paar Spiele. Dann ging es auch schon los, Richtung Ötztal. Die Fahrt verlief ohne große Probleme. Wir standen ein bisschen im Stau und stellten uns beim Tanken etwas blöd an, aber was soll's. Die Jugendleiter der verschiedenen Autos waren über Walkie-Talkies miteinander verbunden, was ziemlich lustig war, da sie total albern waren. Außerdem mussten manche der jüngeren Teilnehmer davon überzeugt werden, dass Ötzi harmlos, schon lange tot und außerdem nicht mehr im Ötztal ist. Sie machten sich Sorgen, er könnte sie erschrecken.

Gegen 11 Uhr kamen wir in Längenfeld an und nachdem alle ihre Kletterausrüstung beisammen hatten, liefen wir die paar Schritte über die Kuhweide zu den Felsen des Klettergebiets Oberried. Dort-

konnten wir uns, nachdem wir einige Gemeinschaftsspiele in der prallen Sonne gespielt und von unzähligen Maikäfern umschwirrt worden waren (es waren wirklich Maikäfer, wir haben es im Bestimmungsbuch nachgeprüft), auf kletterischer Ebene richtig austoben. Es war für jeden etwas Passendes dabei. Wer gerade nicht klettern wollte und mutig war, versuchte die freilaufenden Kühe zu streicheln.

Toller Ausblick im Klettersteig Zirbenwald





Hängebrücke mit Tiefblick

Nachmittags liefen wir dann die 15 Minuten zum Campingplatz, wo die Zelte, dank der Jugendleiter schon standen. Wir spielten „Dummerweise gefrorene Eier für den Kaiserschmarrn, energiesparend mit der eigenen Körperwärme auftauen“. Der Erfolg war nicht berauschend, weshalb wir dann doch Energie von außerhalb zur Hilfe nahmen. Der Kaiserschmarrn wurde übrigens ausgezeichnet. Nach dem Abendessen gingen wir noch aufs nahe gelegene Beach-Volleyball-Feld. Nachdem wir unsere Pläne für den nächsten Tag besprochen hatten, krochen wir so gegen 23:00 Uhr in unsere Schlafsäcke.

Nach einer regnerischen Nacht, der das Zelt mit Bravour getrotzt hatte, frühstückten wir und verbrachten danach den verregneten Morgen im Gemeinschaftsraum des Campingplatzes, indem wir uns die Zeit mit „Werwölfe“ und anderen Spielen vertrieben.

Als es aufgehört hatte zu regnen, machten wir uns in Gruppen auf zu unserem Tagesprogramm. Wir gingen Sportklettern im Klettergarten Zirben-

wald, Alpinklettern in Nösslach, oder den Klettersteig Zirbenwald, welcher wie der Klettergarten bei Obergurgl liegt. Wir hatten beste Kletterbedingungen: Bewölkt aber trocken.

Nachmittags trudelten wir nach und nach alle wieder am Campingplatz ein. Wir hatten bei den Aktionen Spaß gehabt und der/die eine oder andere hatte erfolgreich seine/ihre Ängste an der 100 m hohen Felswand, oder der doch ziemlich wackeligen Hängebrücke des Klettersteigs überstanden. Nach einem superleckeren Abendessen (Spaghetti Bolognese) und der Reflektion des Tages, saßen wir noch im Essenzelt zusammen und unterhielten uns oder spielten. Ein paar von uns, versuchten die letzten Ferientage zu nutzen um zu lernen, jedoch kamen wir davon ziemlich schnell wieder ab und sprachen letztendlich über „Gott und die Welt“, was sowieso viel interessanter war ;-)



Einblicke in die Feldküche



Klettern in Oberried

Am nächsten Morgen erwachten wir bei Sonnenschein (ein paar von uns hatten den Sternenhimmel dem Zeltdach vorgezogen). Wir teilten uns wieder in Gruppen auf und während sich die einen auf zum Lehner-Wasserfall-Klettersteig aufmachten oder an der Moosalm zum Sportklettern gingen, machte sich die dritte Gruppe wieder nach Obergurgl auf, um zu wandern. Die „Bergsteiger“ liefen bei windigem Wetter hinauf zum Rotmoosferner, an welchem wir Laich entdeckten (Laich am Gletscher?!), der natürlich durch Lukas selbstlose, heldenhafte Tat wieder ins Wasser verfrachtet wurde. Nach dieser Rettung stopften wir uns die Taschen mit kleinen, bunten Steinen voll, ließen ein paar Steinmännchen in die Höhe wachsen und machten uns daraufhin wieder an den Abstieg.

An einer neu errichteten, leider geschlossenen, Skihütte machten wir Pause und studierten unsere zurückgelegte Route. Wir hatten - mit Pause - in fünf Stunden knappe 1000 Höhenmeter und 10 bis 12 km hinter uns gebracht. Zufrieden und beinahe vom Winde verweht, kamen wir am Abend zum Zeltplatz zurück. Auch die anderen Gruppen hatten Spaß gehabt.

Zum Abendessen gab es Kässpätzle (die ersten geschichteten Kässpätzle mit verschiedenen Käsesorten, die jemals mit Campingkocher im Zelt zubereitet wurden – köstlich!) bzw. Spätzle mit Geschnetzeltem. Danach spielten wir noch das Spiel „Capture the Flag“. Nachdem wir uns in der Abenddämmerung auf der Wiese ausgepowert hatten und entweder zufrieden oder eben unzufrieden mit dem Spielergebnis waren, wuschen wir uns noch Gras, Dreck und Schweiß von den Körpern und krochen in unsere Schlafsäcke, während die Jugend-



zahnarztpraxis rolf . thilo krause
IM ZENTRUM FÜR ZAHNHEILKUNDE

Spezialist für rekonstruktive Zahnmedizin,
Ästhetik und Funktion (EDA)

Filchnerstraße 16
D-89231 Neu-Ulm
T. 0731 . 14 66 02 10
F. 0731 . 14 66 02 33
E-Mail : info@f16.de
www.f16.de

Ihr Zahnarzt in Neu-Ulm
kompetent . sozial . wegweisend

leiter noch eine Ralley für den nächsten Tag vorbereiteten.

Am nächsten Morgen wurde nach dem Frühstück erstmal gepackt und das Camp abgebaut. Danach teilten wir uns in Gruppen auf und bekamen Fragebögen und Karten der Umgebung ausgeteilt. Wir mussten im Umkreis von etwa drei Kilometern um den Campingplatz herum Stationen finden und dort Aufgaben erfüllen und Fragen beantworten, wie z.B. Kletterrouten zählen, lebende Tiere finden, Barfußpfade in Partnerarbeit durchschreiten oder Gruppenaufgaben überwinden. Das machte alles sehr Spaß, außerdem strahlte die Sonne. Als wir etwa zweieinhalb Stunden später wieder am Campingplatz ankamen, schrieben wir noch auf, was uns an dieser Ausfahrt gut und was weniger gut gefallen hatte. Gegen 14:00 Uhr machten

wir uns dann wieder auf die Heimfahrt. Um die Ferienende-Staus zu vermeiden, fuhren wir über den Hahntennjoch-Pass, was zwar etwas kurvig war (wir haben es aber alle gut überstanden), dafür standen wir aber überhaupt nicht im Stau und kamen gegen 17:30 Uhr alle wieder am Sparkassendome an. Nachdem wir unser Gepäck zusammengesucht und uns verabschiedet hatten, war eine tolle, gelungene Ausfahrt leider schon vorbei. Aber wir können uns ja schon auf die nächste freuen.

Hinweis: weitere tolle Bilder von der Ausfahrt gibt es unter www.jdav-uhl.de zu sehen

Bericht: Lilian Bestle

Fotos: Stefan Sommer, Marcel Habrik, Moritz Quincke

Gruppenbild mit (fast) allen Teilnehmern





Die Schlacht mit dem kristallinen Wasser

Das Märchen von der Skitour zum Schnippenkopf 1.833 m am 18.02.2017

Es war einmal an einem sonnigen Februarwochenende als sich drei Klettertrollinen und Klettertrolljugendleiter (man beachte bitte die Frauenquote von 75 %!!!) entschlossen, ihre vor zwei Wochen geplante Skitour durchzuführen.

Sie fanden sich also zu früher Stunde am Bahnhof ein, bestiegen das bereitgestellte Schienenvehikel (man beachte bitte die Umweltfreundlichkeit!) und zogen hinfort ins schöne Allgäu. Doch dort erlitten sie einen großen Schreck: der Schnee war weg! So sahen sie sich gezwungen, ihre Ski zu schultern und sich der altmodischen Fortbewegungsart des Gehens hinzugeben (So was von 2016!!). Wohl dem, der nicht nur Skischuhe hat.

So ging es viele Schritte, bis sie an der Gaisalpe endlich das Kaltersehnte entdeckten. Sie schritten frohge-

mut aus, bis sie an einen Wald kamen. Doch dort war das Jammern und Klagen groß: Jemand hatte den Schnee gestohlen!

So wurden sie wieder von einer schweren Last erdrückt und obendrein rieselte es noch kalt in den Nacken, aufgrund von Überbreite. Schließlich jedoch konnte die ganze Mannschaft (noch keine Verluste erlitten!) ihren Weg bis zur Falkenscharte fortsetzen. Dort stärkten sie sich ob der kommenden Strapazen, bevor sie das Unsagbare vollbrachten. Mission beendet, der Schnippenkopf war bezwungen, nun konnten sie als wahre Helden zurückkehren! Sie verfluchten den Nebelgott und flehten zum Sonnengott, ihnen einen Besuch abzustatten, was er ihnen gnädigerweise auch gewährte. Abermals stärkten sie sich mit 13 Stückchen Schokolade (beachte: Kakao aus fairem Handel!), denn alles Dargewesene sollte vom Kommenden an Gefährlichkeit übertroffen werden.

Sie machten sich an: DIE ABFAHRT (DAMM DAMM DAMM!). Im zweifelhaften Versuch, ein letztes Zeichen zu set-

zen, gaben sie nochmal alles um eine Sondenspitze aus einer Möchtegerlawine zu retten. Mit dem gewonnenen Schnee erschufen sie mit Hilfe ihrer magischen Hände Olav, den Schneemann. Nach tränenreichem Abschied und guten Wünschen für den Sommer eierten sie Richtung Tal. Doch leider kamen sie nicht weit, denn mit dem Klopfen des Spechtes und dem Gesang der Vögel (man beachte bitte die Situation: Skitour, Februar, Vögel?!) hatte sich der Schnee davongemacht. Trotz Ausrufen großer Überraschung führte kein Weg daran vorbei, die Ski zu schultern und ins Tal zu wandeln. Dann stiegen wir in den Zug und fuhren nach Hause! Und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben wir noch heute!



Ein seltener Schneetroll gesellte sich zur Gruppe

Bericht: Lea Schönleber, Anna-Lena und Johanna Döhmer

Bilder: Mark Schneider

Reisebüro • Busreisen • Kreuzfahrten

- Reisebusse von 8 – 78 Sitzplätzen
- Betriebsausflüge & Incentives
- Eigener Busreisekatalog
- Last Minute & More
- Flüge + IATA Linienflüge Weltweit
- Flughafenstransfers
- Kreuzfahrten aller Reedereien
- Schülerreisen – Sprachreisen
- Flugreisen in alle Urlaubsziele
- Vertretung aller namhaften Reiseveranstalter
- Hotels & Ferienwohnungen
- Selbstfahrer und Bahnreisen
- Camper – Wohnmobile
- Taxi- und Krankentransporte
- DB-Niederlassung
- Ski-, Sport-, Wander- & Kulturreisen

89129 LANGENAU In den Lindeschän 4 Telefon (07345) 96990 Telefax (07345) 969929	89073 ULM Frauenstrasse 41 Telefon (0731) 9600220 Telefax (0731) 9600223
--	---

sport sohn

www.sportsohn.de



© DR. JÖRGEN GREHER & HELGA SÖLL / GASHIRBRUM 8, PAKISTAN

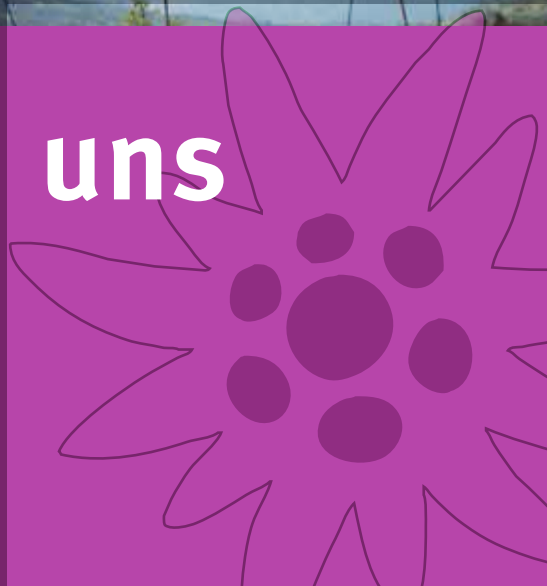


sport sohn

SPORT SOHN HANDEL GMBH & CO KG | BAHNHOFSTR. 18 80077 ULM & AUGSBURGERSTR. 20-25 80331 NEU-ULM
ÖFFNUNGSZEITEN: MO-FR 09.30 - 20.00 UHR | SA 09.30 - 19.00 UHR | TELEFON 0731-140970



Über uns





Komm in schwabens größte Indoor-Kletterhalle mit 850 qm Kletterfläche, 15 m Wandhöhe, über 100 Routen und 110 qm Boulderraum!

SAUNALANDSCHAFT
KLETTERN
 PIZZERIA BOULDERN
 FITNESS EVENTS
 GYMNASTIK
 BADMINTON
 BEACHVOLLEYBALL
 SPINNING®
 YOGA TRAININGSLAGER

SPORT WELT

Sportwelt Ottobeuren
 Kur-Sport-Tennishallen GmbH & Co. KG
 Am Galgenberg 4
 87724 Ottobeuren

Telefon: +49 (0) 83 32 / 73 99
 Telefax: +49 (0) 83 32 / 93 62 65
 info@sportwelt-ottobeuren.de
 www.sportwelt-ottobeuren.de

Sport Konrad

...Der Skischuh für höchste Ansprüche

Mit maßgenau Ihrem Fuß angeschäumten Innenschuh, Maßeinlagen Paßformgarantie. Anpassung innerhalb 4 Std. möglich, alle Modelle am Lager.



Strolz

88422 Bad Buchau 07582-8900
 www.sport-konrad.de

Partnerschaft auf Augenhöhe



... auch auf den höchsten Gipfeln!

WÖLPERT

Ihr freundlicher Holz- und Baustoffhändler

Theodor Wölpert GmbH & Co. KG

Finninger Str. 61 · 89231 Neu-Ulm
 Tel.: 07 31/97 66-0 · Fax: 07 31/97 66-1 50

www.woelpert.de

Ansprechpartner

Geschäftsstelle:

Marta Chmara und Brigitte Richter
89073 Ulm, Radgasse 27
Telefon: 0731 9216777
www.dav-ulm.de
info@dav-ulm.de

Geschäftszeiten:

Dienstag und Donnerstag 16:00 - 19:00 Uhr

Vorstand (nach § 26 BGB):

Erster Vorsitzender Dr. Heinz Schmid
89073 Ulm, Syrlinstraße 30
Telefon: 0731 37959-0, Fax: -29
RA@drschrmidulm.de, www.drschrmidulm.de
vorstand.1@dav-ulm.de

Stellvertretende Vorsitzende Simone Mahling
89073 Ulm, König-Wilhelm-Straße 27
Telefon: 0731 75740
vorstand.2@dav-ulm.de

Stellvertretender Vorsitzender Johannes Hühn
89075 Ulm, Heinz-Feuchter-Weg 38,
Telefon: 0731 2901136, mobil: 0176 20924450
vorstand.3@dav-ulm.de

Vorstand der Skiabteilung Werner Rösch
89160 Dornstadt, Zollernring 33
Telefon: 07348 21341, Fax: -22699
skivorstand.1@skiteam-dav-ulm.de

Schatzmeister Florian Ebenhoch
89275 Elchingen, Klostersteige 27A
Telefon: 07308 308363, mobil: 0177 3336856
schatzmeister@dav-ulm.de

Jugendreferent Frank Rödel
89075 Ulm, Virchowstraße 60
mobil: 0171 1579356
jugendreferent@dav-ulm.de
www.jdav-ulm.de

Erweiterter Vorstand:

Schriftführer Günther Mack
Mörrikestraße 14, 89173 Lonsee
Telefon: 07336 951780
schriftfuehrer@dav-ulm.de

Naturschutzreferent Michael Drozd
mobil: 0173 9793384
naturschutzreferent@dav-ulm.de

Öffentlichkeitsarbeit
Dr. Heinz Schmid, Erster Vorsitzender
PR@dav-ulm.de

Redaktion
über die Geschäftsstelle
redaktion@dav-ulm.de

Referenten:

Tourenreferent Raimund Heckmann
89077 Ulm, Ziegelgasse 40, Telefon: 0731 9217713
tourenreferent@dav-ulm.de

Ausbildungsreferent Oliver Schulz
89231 Neu-Ulm, Washingtonallee 19
Telefon: 0731 9214771
ausbildungsreferent@dav-ulm.de

Wegereferent Florian Kerfin
89077 Ulm, Kapellengasse 29, mobil: 0162 9278784
wegereferent@dav-ulm.de

Bergsteigergruppe Jürgen Puderbach
89250 Senden, Am Bergweg 1c, Telefon: 07307 25384
bergsteigergruppe@dav-ulm.de

Senioren Hartmut Kruse
89233 Neu-Ulm, Veilchenweg 44
Telefon: 0731 25069059
senioren@dav-ulm.de

Wanderreisen Heinrich Pflieger
89079 Ulm, Schellenbühlweg 2
Telefon: 07305 921-166, Fax -167
wanderreisen@dav-ulm.de

Skisportreisen Ute Mack
89077 Ulm, Bei den Quellen 5, Telefon: 0731 383786
ute.mack@autohaus-mack.de
skisportreisen@dav-ulm.de

Sektionseigene Hütten und Kletterhalle:

Ulmer Hütte
Anmeldungen beim Hüttenpächter Heimo Turin,
Telefon: 0043 5446 302-00, Fax: -004
www.ulmerhuette.at
info@ulmerhuette.at
Hüttenwart Oliver Stock, 89081 Ulm, Bachmayerstr. 22
Telefon: 0731 1849094, mobil: 0177 6807107
ulmerhuette@dav-ulm.de

Schwandalpe Hüttenwart Manfred Korgler
89129 Langenau-Göttingen, Kirchweg 18
mobil: 0160 3656700
schwandalpe@dav-ulm.de

Uli-Wieland-Hütte Hüttenwart Gerd Kondziella
89233 Neu-Ulm, Grabenweg 10
Telefon: 0174 9129293
uli-wieland-huette@dav-ulm.de

Kletterhalle der Sektionen Ulm und SSV Ulm 1846 (bei TSG)
Falk Dittmar, Abteistraße 12, 89079 Ulm
Telefon: 0177 7119367
kletterhalle@dav-ulm.de

Beitragsätze

Stichtag für das Alter: 01.01.

	Sektion	Skiabteilung
A-Mitglied (ab 25 J.)	62,00	+ 20,00
B-Mitglied	37,00	+ 10,00
C-Mitglied	22,00	+ 8,00
Junior (18 bis 24 J.)	35,00	+ 10,00
Kinder und Jugendliche (bis 17 J.)	17,00	frei
wenn über Familienmitgliedschaft		frei
Familienbeitrag	99,00	+ 30,00
Aufnahmegebühr	10,00	keine
für Kinder und Jugendliche	3,00	keine

Bankkonten Sektion

IBAN DE13 6305 0000 0000 0002 20
IBAN DE04 6309 0100 0004 4560 09

Bankkonto Skiabteilung

IBAN DE08 6305 0000 0000 0029 29

Die Geschäftsstelle informiert

Änderungen Ihrer persönlichen Daten

Bitte per Mail info@dav-ulm.de oder telefonisch:

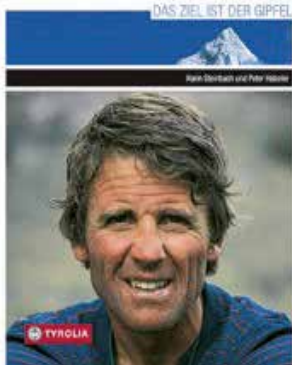
- Änderung der Bankverbindung
- Änderung der Anschrift
- Änderung des Familienstandes und Namens
- Sektionswechsel
- Ermäßigter Beitrag für A-Mitglieder ab vollendetem 70. Lebensjahr nur auf Antrag

Kündigung der Mitgliedschaft

Eine Kündigung der Mitgliedschaft zum Jahresende muss **bis zum 30.09.** schriftlich (gerne per Mail) der Sektion vorliegen.

Buchinfo: Das Ziel ist der Gipfel – Peter Habeler

PETER HABELER



Am 22. Juli 2017 feiert Alpinlegende Peter Habeler seinem 75. Geburtstag.

Seine Erstbesteigung des Mount Everest 1978 ohne künstlichen Sauerstoff gemeinsam mit Reinhold Messner sicherte ihm für alle Zeiten einen Platz in den Geschichtsbüchern, doch dass er noch immer Spaß

und Freude an besonderen Herausforderungen hat, bewies er erst kürzlich mit einem Altersweltrekord in der Eigernordwand zusammen mit David Lama - 42 Jahre nach seiner 10-Stunden-Rekord-Durchsteigung mit Reinhold Messner.

Aus aktuellem Anlass haben wir daher seine Biografie erweitert und zum dritten Mal neu aufgelegt:

Karin Steinbach/Peter Habeler Das Ziel ist der Gipfel

208 Seiten, mit 51 farb. und 21 sw. Abb., 15 x 22,5 cm, gebunden mit SU

Tyrolia-Verlag, Innsbruck – Wien,

3. akt. und erw. Aufl. 2017

ISBN 978-3-7022-2812-5; € 24,90

In persönlichen Texten und vertiefenden Interviews erzählt Peter Habeler von seinen großen Leistungen und lässt ein halbes Jahrhundert Alpinismusgeschichte lebendig werden. Ehrlich und offen berichtet er von Grenzerfahrungen, Triumphen und Niederlagen, von wichtigen Erfahrungen und Freundschaften, von notwendiger jugendlicher Frechheit, von der Kunst, als Bergsteiger älter zu werden, und warum es ihn immer noch, immer wieder gipfelwärts zieht.

Erweitert um acht Seiten mit zusätzlichem Bildmaterial, einem neuen Text von Peter Habeler und einem aktuellen Interview mit der renommierten Alpinjournalistin Karin Steinbach.



Deutscher Alpenverein Sektion Ulm

Erscheinungsweise 3 mal jährlich – im März, August und November.
Der Bezugspreis ist im Mitgliederbeitrag enthalten.

Für die einzelnen Beiträge sind die Verfasser verantwortlich.

Herausgeber:
Sektion Ulm des Deutschen Alpenvereins (DAV) e.V.

Geschäftsstelle der Sektion:
Radgasse 27, 89073 Ulm
Tel. 0731 9216777

www.dav-ulm.de
info@dav-ulm.de

Anschrift des ersten Vorsitzenden:
Dr. Heinz Schmid,
Syrinstraße 30, 89073 Ulm,
Tel. 0731 37959-0, Fax-29,
RA@drschiidulm.de
www.drschiidulm.de

Gestaltung/Druck:
Ralf Schilling/Jasmin Röcker
SZ-Offsetdruck GmbH
Brumersweg 10, 89233 Neu-Ulm,
Tel. 0731 73388
www.sz-offsetdruck.de

Gedruckt auf umweltfreundlichem,
chlorfrei gebleichtem Papier.
Auflage 4.700 Stück.

Redaktionsschluss für Heft 03/2017:

1. Oktober 2017

Bildnachweis/Urheberrechte:
Oliver Schulz Seite 105/106
© Bild und Logo: Silvretta Montafon Tourismus,
Silvretta-Montafon.at Seite 70
© Logo und Pistenplan: Seite 68, 69
Prof. Stummvoll/Ötztal Tourismus



Datenschutzerklärung – Informationen zum Datenschutz

Wir möchten Sie darüber informieren, dass die von Ihnen in Ihrer Beitrittserklärung angegebenen Daten über Ihre persönlichen und sachlichen Verhältnisse (sogenannte personenbezogene Daten) gleichermaßen auf Datenverarbeitungs-Systemen der Sektion, der Sie beitreten, wie auch des Bundesverbandes des Deutschen Alpenvereins (DAV) gespeichert und für Verwaltungszwecke der Sektion, bzw. des Bundesverbandes verarbeitet und genutzt werden. Verantwortliche Stelle im Sinne des § 3 (7) BDSG ist dabei die Sektion der Sie beitreten.

Wir sichern Ihnen zu, Ihre personenbezogenen Daten vertraulich zu behandeln und nicht an Stellen außerhalb des DAV, weder außerhalb der Sektion, noch außerhalb des Bundesverbandes, weiterzugeben. Sie können jederzeit schriftlich Auskunft über die, bezüglich Ihrer Person gespeicherten Daten erhalten und Korrektur verlangen, soweit die bei der Sektion und der Bundesgeschäftsstelle gespeicherten Daten unrichtig sind. Sollten die gespeicherten Daten für die Abwicklung der Geschäftsprozesse der Sektion, bzw. des Bundesverbandes nicht erforderlich sein, so können Sie auch eine Sperrung, gegebenenfalls auch eine Löschung Ihrer personenbezogenen Daten verlangen.

Der Bundesverband des DAV sendet periodisch das Mitgliedermagazin DAV Panorama in der von Ihnen gewählten Form (Papier oder Digital) zu. Sollten Sie kein Interesse am DAV Panorama haben, so können Sie dem Versand bei Ihrer Sektion des DAV schriftlich widersprechen.

Nach einer Beendigung der Mitgliedschaft werden Ihre personenbezogenen Daten gelöscht, soweit sie nicht, entsprechend der steuerrechtlichen Vorgaben, aufbewahrt werden müssen.

Eine Nutzung Ihrer personenbezogenen Daten für Werbezwecke findet weder durch die Sektion, den Bundesverband, noch durch Kooperationspartner des Bundesverbandes des Deutschen Alpenvereins statt.

Ich habe die oben stehenden Informationen zum Datenschutz zur Kenntnis genommen und akzeptiert.

Nutzung der E-Mail-Adresse durch Sektion und Bundesverband

Ich willige ein, dass die Sektion sowie der Bundesverband des DAV meine E-Mail-Adresse zum Zwecke der Übermittlung der von mir ausgewählten Medien nutzt. Eine Übermittlung der E-Mail-Adresse an Dritte ist dabei ausgeschlossen.

Nutzung der Telefonnummer durch Sektion und Bundesverband

Ich willige ein, dass die Sektion sowie der Bundesverband des DAV, soweit erhoben, meine Telefonnummern zum Zwecke der Kommunikation nutzen. Eine Übermittlung der Telefonnummern an Dritte ist dabei ausgeschlossen.

Datenschutzbeauftragter:

Prof. Dr. Rolf Lauser
Dr.-Gerhard-Hanke-Weg 31
85221 Dachau
E-Mail: rolf@lauser-nhk.de





UNTERARM

SCHULTER

RÜCKEN

MEIN KÖRPER IST STARK

FÜR JEDES ABENTEUER

MEHR KRAFT FÜR DEN WEG NACH OBEN

Für das Klettern an steilen Felswänden sind kräftige Rückenmuskeln unverzichtbar. Mit Kieser Training stärken Sie Ihre Muskulatur rasch und effizient.

Vereinbaren Sie jetzt Ihr kostenloses Einführungs-training: [kieser-training.de/testen](https://www.kieser-training.de/testen)

Kieser Training Ulm

Colin Weber GmbH & Co. KG
Syrmlinstraße 35, 89073 Ulm

Telefon (0731) 140 86 10

🅐 kostenlose Kundenparkplätze

**KIESER
TRAINING**

JA ZU EINEM STARKEN KÖRPER

Gipfel- stürmer!



Gold Ochsener
Hefeweizen Alkoholfrei –
der spritzige, kalorien-
reduzierte Durstlöcher
für Aktive.

OXX Sport –
das isotonische,
alkoholfreie
Biermischgetränk.
Perfekt für jede
Durststrecke.



Ulms flüssiges Gold